



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

**IfKW**

**J** Institut für  
Kommunikationswissenschaft  
Jena

Jahresbericht **2015**



# Editorial

## Das Institut für Kommunikationswissenschaft (IfKW) Jena im Jahr 2015

---

Zu Beginn des Wintersemesters 15/16 waren am IfKW insgesamt 415 Studierende in einem der drei Studiengänge eingeschrieben:

- Im Bachelor-Studiengang *Kommunikationswissenschaft* betrug die Zahl der Studierenden 213 (Kernfach) bzw. 102 (Ergänzungsfach). 2015 haben 53 Kernfachstudierende erfolgreich ihr Studium abgeschlossen. Bei einer Zwischenevaluation aller BA-Studiengänge in der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat der BA Kommunikationswissenschaft im Vergleich sehr gut abgeschnitten.
- Außerdem studierten im konsekutiven Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“ 97 Studierende im Wintersemester 15/16. Im Jahr 2015 haben 22 Masterstudierende erfolgreich ihr Studium abgeschlossen. Wir gehen davon aus, die Zahl der Masterstudierenden in den nächsten Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau halten zu können. Die Nachfrage für den MA durch BA-Absolventen aus anderen Universitäten war ausgesprochen hoch. Auf sie entfiel gut die Hälfte der ca. 150 Bewerbungen. Offensichtlich hat sich herumgesprochen, dass der Master in Jena ein wissenschaftlich hochwertiges Studium mit hervorragender Qualifizierung für das spätere Berufsleben verspricht. Nicht alle externen Bewerber verfügten aber über die für eine Zulassung geforderten methodischen Kenntnisse im Umfang von 20 ECTS-Punkten.
- Aktuell bereiten sich noch 3 Studierende im Haupt- und Nebenfach im auslaufenden Magisterstudiengang *Medienwissenschaft* auf ihren Studienabschluss vor.

## Personelles

---

Die Forschung und die Lehre in den angebotenen Studiengängen werden am IfKW Jena von vier *Lehrbereichen* getragen:

- ▶ Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung (Prof. Dr. Georg Ruhrmann und MitarbeiterInnen)
- ▶ Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation medialer Kommunikation (Prof. Dr. Wolfgang Seufert und Mitarbeiter/innen)
- ▶ Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft (Vertr.-Prof. Dr. Ines Engelman / Vertr.-Prof. Dr. Benjamin Krämer und MitarbeiterInnen)
- ▶ Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Wolfgang Frindte und Mitarbeiter/innen)

Frau Dr. Ines Engelman übernahm im Wintersemester 2014/15 sowie im Sommersemester 2015 die Vertretung der Professur für „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“. Zum Wintersemester 2015/16 wechselte Sie mit einem von Ihr bei der DFG für 3 Jahre eingeworbenen Drittmittelprojekt an den Lehrbereich von Prof. Ruhrmann. Dr. Benjamin Krämer übernahm daraufhin die Vertretung der Professur „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ für das Wintersemester 2015/16 sowie für das Sommersemester 2016. Dr. Doreen Reifegerste wechselte im November 2015 an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Im August verließ zudem Frau Claudia Bader das Institut.

# Editorial

Zum nunmehr neunten Mal dokumentiert der vorliegende Jahresbericht das aktuelle Forschungs- und Lehrprofil der Kommunikationswissenschaft in Jena. Die Breite, Tiefe und Praxisrelevanz unserer Arbeit dokumentieren nicht nur die Drittmittelprojekte, Publikationen, Vorträge und Lehrveranstaltungen, sondern auch die Abschlussarbeiten sowie die laufenden Promotions- und Habilitationsvorhaben.

## Ausrichtung der Kommunikationswissenschaft in Jena

---

Die Kommunikationswissenschaft in Jena hat ein klares Profil. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist sie unter dem Dach der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Damit setzt das Institut für Kommunikationswissenschaft Jena dezidiert die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für unser Fach um. Die Weichen dafür wurden bereits ein Jahr vor Veröffentlichung des Berichts des Wissenschaftsrats zu unserem Fach gestellt.

Unser Institut vertritt die Kommunikationswissenschaft sowohl in den *klassischen Feldern* rund um Öffentliche Kommunikation bzw. Massenkommunikation als auch in den *fachrelevanten Formen der Individualkommunikation*. Diese fachliche Breite korrespondiert in Jena mit einer klaren sozialwissenschaftlichen Ausrichtung, einem starken methodischen Schwerpunkt und einem hohen Empirie-Anteil. Alle vier Professoren sind in der Grundlagenforschung wie auch der anwendungsbezogenen Forschung ausgewiesen. Sie gewährleisten mit ihren Mitarbeiter/innen eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und arbeitsmarktgerechte Lehre. Zudem teilen alle Professuren eine einheitliche wissenschaftstheoretische Perspektive und sind in ihrer Forschung interdisziplinär ausgerichtet – besonders auf Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie.

## Alumni-Feier

---

Der Verein „Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ hat am 18. Juli 2015 zur achten Absolventen-Feier in die Rosensäle der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingeladen.

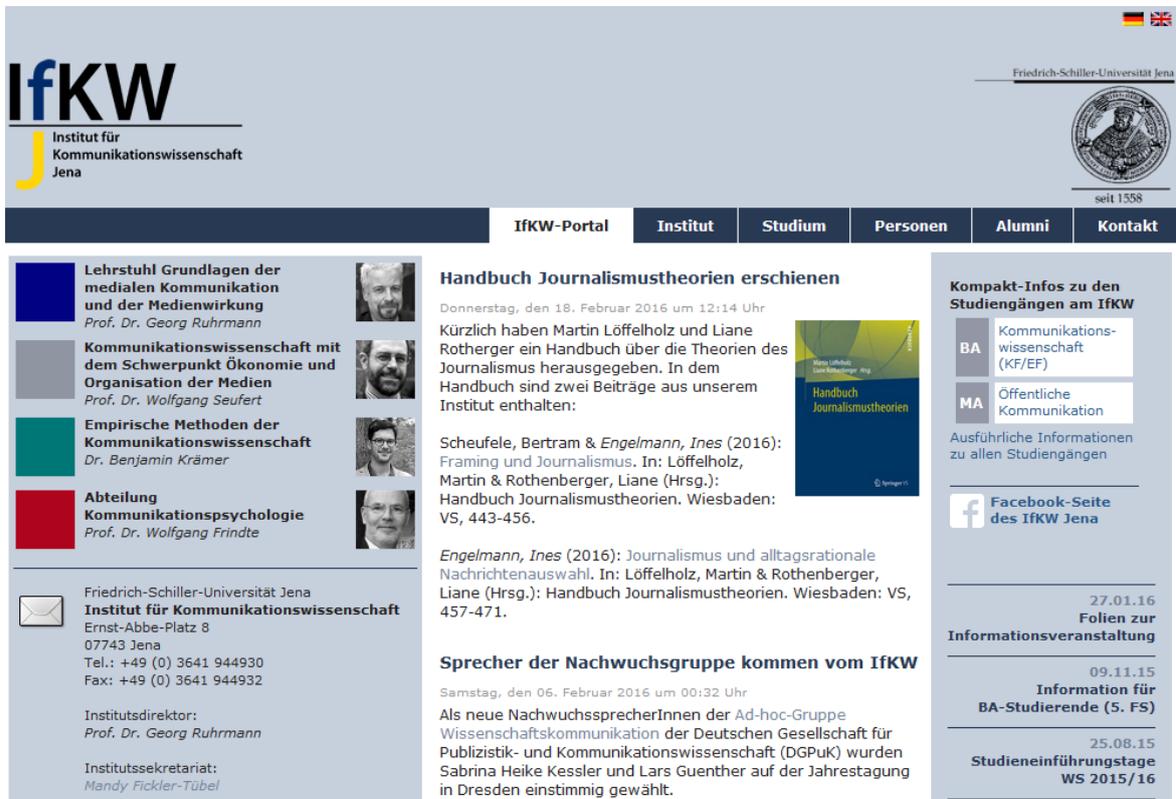
Es konnten ca. 120 Gäste begrüßt werden. Anlässlich der Feierlichkeiten wurden auch wieder die Preise für die besten Bachelor- und Masterarbeiten vergeben. Die PreisträgerInnen waren Anna Brosius (Bachelor, Prof. Dr. Marcus Maurer), Cloe Hope Ciba (Bachelor, Prof. Dr. Wolfgang Seufert), Theresa Pflughar (Bachelor, Prof. Dr. Wolfgang Frindte), Kevin Tarun (Bachelor, Prof. Dr. Georg Ruhrmann), Sarah Maria Andrejewski (Master, Prof. Dr. Wolfgang Frindte), Katharina Fuchs (Master, Prof. Dr. Marcus Maurer) und Ole Kamm (Prof. Dr. Georg Ruhrmann).

# Editorial

## Instituts-Homepage

Einen Eindruck unserer Homepage gibt die hier abgedruckte Startseite, auf der Sie z. B. auch die aktuellen News aus dem Institut auf einen Blick sehen.

<http://www.ifkw.uni-jena.de>



The screenshot shows the homepage of the IfKW (Institut für Kommunikationswissenschaft) at Friedrich-Schiller-Universität Jena. The header includes the IfKW logo, the university name, and a navigation menu with links to IfKW-Portal, Institut, Studium, Personen, Alumni, and Kontakt. The main content area is divided into several sections:

- Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung** (Prof. Dr. Georg Ruhrmann)
- Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien** (Prof. Dr. Wolfgang Seufert)
- Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft** (Dr. Benjamin Krämer)
- Abteilung Kommunikationspsychologie** (Prof. Dr. Wolfgang Frindte)
- Handbuch Journalismustheorien erschienen** (Donnerstag, den 18. Februar 2016 um 12:14 Uhr). This section features a book cover for 'Handbuch Journalismustheorien' edited by Martin Löffelholz and Liane Rotherger. It lists two contributions: Scheufele, Bertram & Engelmann, Ines (2016) on framing and journalism, and Engelmann, Ines (2016) on journalism and alltagsrationale.
- Sprecher der Nachwuchsgruppe kommen vom IfKW** (Samstag, den 06. Februar 2016 um 00:32 Uhr). This section announces new speakers for the Ad-hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK).
- Kompakt-Infos zu den Studiengängen am IfKW**, including links for BA (Kommunikationswissenschaft (KF/EF)) and MA (Öffentliche Kommunikation).
- Facebook-Seite des IfKW Jena**
- 27.01.16 Folien zur Informationsveranstaltung**
- 09.11.15 Information für BA-Studierende (5. FS)**
- 25.08.15 Studieneinführungstage WS 2015/16**

Contact information for the IfKW is provided at the bottom left, including the address (Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena), phone (+49 (0) 3641 944930), and fax (+49 (0) 3641 944932). The institute director is Prof. Dr. Georg Ruhrmann, and the secretary is Mandy Fickler-Tübel.

Das Institut

Jena, im Februar 2016

# Bachelor und Master

## **Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“**

---

Der Bachelor (BA)-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ wird in Jena zum einen als *Kernfach* mit 120 Leistungspunkten (LP) sowie 60 LP aus Ergänzungsfächern angeboten. Den Studierenden wird eine Kombination mit den Ergänzungsfächern Psychologie, Politologie, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften empfohlen. Im *Ergänzungsfach* (60 LP) wird eine Teilmenge aus dem Gesamtangebot des Kernfachs studiert. Der Studiengang vermittelt Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen der medialen Kommunikation und Medienwirkung, der Ökonomie und Organisation der Medien sowie der Kommunikationspsychologie. Im Kernfach liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das Bachelor-Studienprogramm ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgelegt.

## **Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“**

---

Der konsekutive Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“, der im Wintersemester 2009/10 gestartet ist, hat eine forschungsorientierte und interdisziplinäre Ausrichtung. Ziel des Master-Programms ist es, die im Bachelor-Studiengang erworbenen Grundkenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der öffentlichen Kommunikation in vier zentralen Bereichen des Fachs zu verbreitern und zu vertiefen: „Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit“, „Ökonomie öffentlicher Kommunikation“, „Politische Kommunikation und Öffentlichkeit“ und „Psychologie der öffentlichen Kommunikation“. Darüber hinaus liegt auch im Master ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das kommunikationswissenschaftliche Angebot des Master-Programms wird durch ausgewählte Module aus anderen Sozialwissenschaften, Sprach- und Textwissenschaft, Philosophie und Theologie ergänzt. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Bachelor-Abschluss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, der Kenntnisse in Statistik und sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen oder psychologischen Methoden im Umfang von mindestens 20 ECTS beinhaltet.

Weitere Informationen zu den Studiengängen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.ifkw.uni-jena.de>



# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Mitarbeiter:

|   |  |
|---|--|
| Prof. Dr. Georg Ruhrmann                | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30<br>E-Mail: Georg.Ruhrmann@uni-jena.de  |
| Dr. Ines Engelmann                      | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38<br>Email: Ines.Engelmann@uni-jena.de   |
| Dr. Lars Günther                        | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38<br>E-Mail: Lars.Guenther@uni-jena.de   |
| Dr. Sabrina Heike Kessler               | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 36<br>E-Mail: Sabrina.Kessler@uni-jena.de |
| Dr. Arne Freya Zillich                  | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 35<br>E-Mail: Arne.Zillich@uni-jena.de    |
| Claudia Bader, M.A.<br>(bis 31.07.2015) | ---  |
| Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat        | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30<br>E-Mail: Mandy.Fickler@uni-jena.de   |

## Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

---

Im Zentrum der empirischen Forschungsarbeiten des Lehrstuhls stehen im Jahr 2015 drei Schwerpunkte: Fernsehforschung, Wissenschaftskommunikation und Integration.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Prof. Dr. Georg Ruhrmann

---



\* 1955, Studium der Biologie und Soziologie an den Universitäten Marburg und Bielefeld, Diplom 1980; wissenschaftlicher Mitarbeiter in Bielefeld (1983-1986), Promotion 1986; 1987-1993 Hochschulassistent am Institut für Publizistik in Münster; Habilitation 1994; Mitglied der European Task Group Public Perception of Biotechnology (ETG-PPB) (1994-2002); 1994-1996 Projektleiter am Duisburger Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung (RISP); 1995 Auszeichnung mit dem Preis der Schader-Stiftung „Sozialwissenschaften im Praxisbezug“; 1996-1998 Vertretungsprofessuren in Augsburg und Ilmenau; 1997 Ruf auf Professuren an der TU Ilmenau (1997 abgelehnt) und an der FSU Jena; Mitglied der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ (2002 bis 2008); 2003 Ruf auf den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (2004 abgelehnt); 2003-2007 Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) (Entsendende Stelle: Hochschulen); 2009-2010 Mitarbeit am Exzellenzcluster-Antrag der FSU Jena/MLU Halle-Wittenberg; 2008 – 2010 Projektleiter im DSF-Projekt „Bedrohung auf der Medienagenda“; 2009-2013: Berufung in die Kommission „Risikoforschung und Risikowahrnehmung“ beim Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); seit 2009 Projektleiter im DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“; 2012 Berufung in den „Rat für Migration“ (RfM); 2013 erneute Berufung in die BfR-Kommission „Risikoforschung und Risikowahrnehmung“; ab 2015 Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) (Entsendende Stelle: Hochschulen). Mitglied in ICA, PCST, DGS, DGPK und ECREA. Gutachter für die DFG, europäische Forschungsorganisationen, verschiedene internationale Fachzeitschriften und Stiftungen.

## Dr. Ines Engelmann (ab 01.10.2015)

---



\* 1977, Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Russistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig; 2005-2006 Projektmitarbeiterin im Projekt „Qualitätssicherung im Printjournalismus“ an der Universität Leipzig; 2006-2012 Mitarbeiterin und von 2007-2011 zusätzlich Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt „Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens“ an der FSU Jena; 2012 Promotion zum Thema „Alltagsrationalität im Journalismus. Akteurs- und organisationsbezogene Einflüsse journalistischer Publikationsentscheidungen“ an der FSU Jena; 2012-2014 Projektmitarbeiterin im BMBF-Projekt „Analyse von Diskursen in Social Media“ an der LMU München; 10/2014-09/2015 Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft; seit 10/2015 Projektleiterin im DFG-Projekt „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren. Eine Mehr-Ebenen-Analyse verschiedener Einflussfaktoren“

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

auf Umfang und Qualität von Diskussionen im Internet.“, Mitglied in DGPUK, ICA und ECREA.

## Dr. Lars Günther



\* 1987, Studium der Medienwissenschaft, Germanistischen Literaturwissenschaft und Neueren Geschichte an der FSU Jena; 2002 bis 2010 Hospitant und freier Mitarbeiter bei mehreren Tages- und Regionalzeitungen, Radio- und Fernsehsendern und der Nachrichtenagentur dpa; 2007 bis 2010 studentische Hilfskraft und Tutor für den Lehrstuhl "Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung" und den Lehrbereich "Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft"; Mitarbeit an DFG-Projekten des IfKW Jena und des IKMS der Universität Koblenz-Landau; seit September 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“; 2010-2015 Mitarbeiter in DFG-Projekten zum Thema „Wissenschaft und Öffentlichkeit“; Promotion zum Thema "The coverage of (un)certainty: Science journalists' perceptions and reporting on scientific evidence"; seit 10/2015 Postdoc Stipendiat des Lehrstuhls Science Communication am Centre for Research on Evaluation, Science and Technology (CREST) der Universität Stellenbosch in Südafrika; Mitglied in ICA, PCST, DGPuK und ECREA.

## Dr. Sabrina Heike Kessler



\* 1986, Studium der Medienwissenschaft, Germanistischen Sprachwissenschaft und Psychologie an der FSU Jena; Magisterarbeit zum Thema „Evidenz- und Fragilitätsdarstellung in TV-Wissenschaftsmagazinen – Eine Inhaltsanalyse zur Erfassung und Modellierung journalistischer Evidenz- und Fragilitätsdarstellung in TV-Wissenschaftsbeiträgen zum Thema Molekulare Medizin unter Anwendung einer Evidenztheorie“; 2008 bis 2009 studentische Hilfskraft im Referat Öffentlichkeitsarbeit (jetzt Stabstelle Kommunikation) an der FSU Jena; 2009 bis 2011 studentische Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft der FSU Jena im DFG-Projekt „Verstehen fragiler und kontroverser wissenschaftlicher Evidenz in Medien- und Rezipientenframes am Beispiel von TV-Wissenschaftsmagazinen“; 2009 bis 2010 Vorsitzende des Fachschaftsrates für Kommunikationswissenschaft der FSU Jena; seit Oktober 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“, hier projektassoziiert in DFG-geförderten Projekten im Schwerpunktprogramm 1409 "Wissenschaft und Öffentlichkeit" bis 09/2015; 11/2015 Promotion zum Thema „Das ist doch evident! Eine Analyse dargestellter Evidenzframes und deren Wirkung am Beispiel von TV-Wissenschaftsbeiträgen“ an der FSU Jena; Mitglied in DGPUK, PCST und ECREA.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Dr. Arne Freya Zillich

---



\* 1980, Studium der Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie an der FSU Jena; Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 2003 Studienaufenthalt an der Michigan State University, USA; 2003-2005 Studentische Hilfskraft im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“; Magisterarbeit zum Thema „Framing am Beispiel der Berichterstattung über Molekulare Medizin“; seit September 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“; 2006-2007 Beauftragte für die Bachelor- und Masterumstellung; 2008-2010 Mitarbeit im DSF-Projekt „Bedrohung auf der (Medien-) Agenda – Krisenkommunikation im Nachrichtenprozess“; 2012 Promotion zum Thema „Unterhaltungserleben bei der Fernsehrezeption in der Gruppe“; seit 2014 Leitung des DFG-Netzwerks „Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft“ (ZI 1543/1-1); Mitglied in DGPuK, ECREA und ICA.

## Claudia Bader, M.A. (bis 31.07.2015)

---



\* 1982, Studium der Kommunikationswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft an der FSU Jena; 2012-2014 studentische und wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ in den DFG geförderten Projekten „Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz im Bereich der Nanotechnologie und ihre Wirkung auf Medienrezipienten“ (2011-2013) und „Kommunikation von Evidenz biowissenschaftlicher Zukunftstechnologien“ (2013-2014); Masterarbeit zum Thema „Evidenz im Wissenschaftsjournalismus: Ein Vergleich der Wahrnehmung und Darstellung von Unsicherheiten und Risiken“; von 10/2014-07/2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“.

## Mandy Fickler-Tübel

---



\* 1977, 1997-2000 Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der FSU Jena; seit 07/2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) und seit 10/2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Marcus Maurer/Vertr.-Prof. Dr. Ines Engelmann) zudem seit 01/2008 Institutssekretariat; seit 2011 Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV) der FSU Jena.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Das Jahr 2015 am Lehrbereich

---

- ▶ Ende Januar organisierten Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Dr. Sabrina Heike Kessler und Dr. Lars Günther die 2. Jahrestagung der Ad-hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik (DGPuK). Sie fand unter Beteiligung zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit statt. Der Tagungsband ist in Vorbereitung.
- ▶ Das von der DFG für drei Jahre bewilligte wissenschaftliche Netzwerk "Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft. Ein integrativer Forschungsansatz". (Leitung: Dr. Arne Freya Zillich (FSU Jena) und Dr. Claudia Riesmeyer (LMU München)) ist in sein zweites Arbeitsjahr gegangen.
- ▶ Fortgeführt und abgeschlossen wurde das DFG-Projekt „Kommunikation von Evidenz biowissenschaftlicher Zukunftstechnologie“ (mit Universität Koblenz-Landau) im DFG-SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“. Das Projekt wurde neben nur fünf anderen Projekten in allen drei Bewilligungsphasen kontinuierlich seit 2009 gefördert.
- ▶ Dr. Lars Günther wurde im Januar mit der Arbeit „The coverage of (un)certainly: Science journalists' perceptions and reporting on scientific evidence“ promoviert. Betreuer waren: Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Prof. Dr. Michaela Maier (U Koblenz-Landau) und Prof. Dr. Rainer Bromme (WWU Münster). Lars Günther ist seit August PostDoc-Stipendiat des Lehrstuhls Science Communication am Centre for Research on Evaluation, Science and Technology (CREST) an der University of Stellenbosch (South Africa).
- ▶ Dr. Sabrina Heike Kessler wurde mit der Arbeit „Das ist doch evident! Eine Analyse dargestellter Evidenzframes und deren Wirkung am Beispiel von TV-Wissenschaftsbeiträgen“ promoviert. Betreuer waren Prof. Dr. Georg Ruhrmann und Prof. Dr. Hans Peter Peters (FZ Jülich und FU Berlin).
- ▶ Dr. Ines Engelmann nahm im Oktober ihre Arbeit als Leiterin des neu eingeworbenen DFG-Projekts „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren“ am Lehrstuhl auf.
- ▶ Auch 2015 wurden wieder peer reviewte Artikel in wichtigen Journals publiziert: u. a. Arne Zillich in „Communicatio Socialis“, Lars Günther & Georg Ruhrmann in Public Understanding of Science“, Lars Günther, Klara Fröhlich & Georg Ruhrmann in „Journalism and Mass Communication Quarterly“ und Sabrina Heike Kessler & Lars Günther in „Studies in Communication / Media“.
- ▶ Für ihre sehr engagierte Arbeit danken wir unseren studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften Antje Blumstengel, Julia Fränzel, Anna-Katharina Jäger, Magdalena Rosset und Friedrich Bolay.
- ▶ Mandy Fickler-Tübel, Sekretärin des Lehrstuhls und des Instituts, hat mit ihrer hervorragenden und stets umsichtigen Arbeit und Organisation diese erfolgreichen und vielfältigen Aktivitäten von uns allen erst möglich gemacht. Ihr gebührt ein ganz besonderer und herzlicher Dank!

*Prof. Dr. Georg Ruhrmann*

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Drittmittelprojekte

---

- ▶ Engemann, Ines (seit Oktober 2015): „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren. Eine Mehr-Ebenen-Analyse verschiedener Einflussfaktoren auf Umfang und Qualität von Diskussionen im Internet.“ (DFG-Förderung: Sachbeihilfe & Personalförderung für Eigene Stelle, EN 1117/1-1)
- ▶ Maier, Michaela/Ruhrmann, Georg/Milde, Jutta (seit 2013): „Kommunikation von Evidenz biowissenschaftlicher Zukunftstechnologien“ im Rahmen des DFG Schwerpunktprogramms SPP 1409 „Wissenschaft und Öffentlichkeit“ (weitere zweijährige Sach- und Personalbeihilfe der DFG; Ru 467/7-3).
- ▶ Neuberger, Christoph/Engemann, Ines/Kloss, Andrea (2012-2015): „Analyse von Diskursen in Social Media“ (BMBF-Verbundprojekt mit vier Teilprojekten an der LMU München, der Universität Potsdam und der WWU Münster)
- ▶ Zillich, Arne Freya/Riesmeyer, Claudia (seit 2014): „Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft. Ein integrativer Forschungsansatz“ (Wissenschaftliches Netzwerk der DFG; ZI 1543/1-1).

### **Steckbrief: „Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft. Ein integrativer Forschungsansatz“. Wissenschaftliches Netzwerk der DFG; ZI 1543/1-1)**

---

Im Rahmen des wissenschaftlichen Netzwerks tauschen sich dreizehn Nachwuchsforscherinnen und drei Senior Researcher interdisziplinär über Werte und Normen in der Kommunikationswissenschaft aus und entwickeln einen integrativen, multidisziplinären Forschungsansatz. Ziel ist es, Werte und Normen in der Kommunikationswissenschaft zu erfassen, vergleichend zu analysieren und zu systematisieren. Hierzu führen die Netzwerkmitglieder ein systematisches Review der relevanten kommunikationswissenschaftlichen Publikationen von 1970 bis 2014 durch und arbeiten ihre zentralen normativen Annahmen und Leitbilder heraus. Auf diese Weise lassen sich langfristige Entwicklungen erfassen und Trends in Forschungsfeldern aufzeigen. Indem die in den Publikationen eingesetzten Methoden und Instrumente erfasst werden, leistet das Netzwerk auch einen Beitrag zur methodischen Standardisierung des Fachs.

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
Laufzeit: Oktober 2014 bis September 2017  
Team: Arne Freya Zillich (FSU Jena, Leitung), Claudia Riesmeyer (LMU München, Leitung), Heinz Bonfadelli (Uni Zürich), Wolfgang Donsbach (TU Dresden), Stephanie Geise (Uni Erfurt), Katharina Kleinen-von Königslöw (Uni Zürich), Ulrike Klinger (Uni Zürich), Melanie Margin (JGU Mainz), Kathrin Friederike Müller (WWU Münster), Cordula Nitsch (HHU Düsseldorf), Senta Pfaff-Rüdiger (LMU München), Liane Rothenberger (TU Ilmenau), Christina Schumann (TU Ilmenau), Annika Sehl (TU Dortmund), Barbara Thomaß (RU Bochum), Cornelia Wallner (LMU München)

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Publikationen

---

**Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015). On- oder Off-Sprecher? Zur Glaubwürdigkeit verschiedener Evidenzquellen in TV-Wissenschaftsmagazinen. *Studies in Communication / Media*, 4(2), 176-188.**

Für Rezipienten ist die Glaubwürdigkeit von Quellen für die Einschätzung medial vermittelter wissenschaftlicher Erkenntnisse besonders wichtig. Neben sichtbaren Akteuren ist der Off-Sprecher eine der typischen Informationsquellen in TV-Wissenschaftsmagazinen. Er stellt ebenfalls argumentativ Evidenz für wissenschaftliche Erkenntnisse bereit. Vom Journalisten können die Argumentationen der Quellen sowohl einseitig als auch kontrovers dargestellt werden. In dieser Studie wird in einem Rezeptionsexperiment (N = 120) mittels eines neuvertonten Beitrags zur Nanotherapie aus einem TV-Wissenschaftsmagazin untersucht, wieviel Glaubwürdigkeit dem Off-Sprecher im Vergleich zu den Quellen Experte und Fallbeispiel zugesprochen wird und welchen Einfluss eine kontroverse Argumentation des Off-Sprechers auf die Glaubwürdigkeitseinschätzungen der anderen Quellen hat. Im Ergebnis wird der sichtbaren Quelle Experte am meisten Glaubwürdigkeit zugeschrieben. Wird der Off-Sprecher in seiner Argumentation kontrovers zu anderen Evidenzquellen dargestellt, so zeigte sich, dass der Einfluss der zugeschriebenen Vertrauenswürdigkeit des Fallbeispiels in Bezug auf die Glaubwürdigkeitseinschätzung der Rezipienten steigt.

- ▶ Engemann, I. (2015): Journalismus und alltagsrationale Nachrichtenauswahl. In: Löffelholz, M. & Rothenberger, L. (Hrsg.): *Handbuch Journalismustheorien*. Wiesbaden: Springer VS, 457-471 (im Druck).
- ▶ Engemann, I. (2015): Gatekeeping. Baden-Baden: Nomos (im Druck).
- ▶ Engemann, I. & Sülflow, M. (2015): Primacy-, Recency- oder kein Effekt? Zwei Codierexperimente zum Einfluss der Reihenfolge präsentierter Aussagetendenzen auf die Codierung von Beitragstendenzen. In: Wirth, W., Sommer, K., Wettstein, M. & Matthes, J. (Hrsg.): *Qualitätskriterien in der Inhaltsanalyse*. Köln: Herbert von Halem, 159-175.
- ▶ Engemann, I. & Wendelin, M. (2015): Relevanzzuschreibung und Nachrichtenauswahl des Publikums im Internet. Ein faktorieller Survey zum Einfluss von Kommentarzahlen und Nachrichtenfaktoren. *Publizistik* 60(2), 165-185.
- ▶ Engemann, I. & Wendelin, M. (2015): Koorientierung der Nutzer auf News-Websites? In: Werner, P., Rinsdorf, L., Peil, T. & Altmeyen, K.-D. (Hrsg.): *Verantwortung, Gerechtigkeit, Öffentlichkeit*. Konstanz: UVK, 213-223 (im Druck).
- ▶ Guenther, L., Bader, C., Kessler, S. H. & Ruhrmann, G. (2015): Journalistische Wahrnehmung und Darstellung von (Un)Sicherheiten, Risiken und Chancen von Zukunftstechnologien. In H. Bonfadelli, S. Kristiansen & M. S. Schäfer (Hrsg.), *Wissenschaftskommunikation im Wandel*. Köln: Herbert von Halem Verlag, 205-231.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Guenther, L., Froehlich, K., Milde, J., Heidecke, G. & Ruhrmann, G. (2015): Effects of valenced media frames of cancer diagnoses and therapies: Quantifying the transformation and establishing of evaluative schemas. *Health Communication*, 30(11), 1055-1064.
- ▶ Guenther, L., Froehlich, K. & Ruhrmann, G. (2015): (Un)Certainty in the news: Journalists' decisions on communicating the scientific evidence of nanotechnology. *Journalism and Mass Communication Quarterly*, 92(1), 199-220.
- ▶ Guenther, L. & Ruhrmann, G. (2015): Scientific evidence and mass media: Investigating the journalistic intention to represent scientific uncertainty. *Public Understanding of Science* (online before print). doi: 10.1177/0963662515625479
- ▶ Guenther, L. & Ruhrmann, G. (2015): Zukunftstechnologien und Medien - Wie (in)transparent kommunizieren Journalisten wissenschaftliche Ungesicherheit? In: Werner, P., Rinsdorf, L., Peil, T. & Altmeppen, K.-D. (Hrsg.): Verantwortung, Gerechtigkeit, Öffentlichkeit. Konstanz: UVK (im Druck).
- ▶ Kessler, S. H., Reifegerste, D. & Guenther, L. (2015): Die Evidenzkraft von Bildern in der Wissenschaftskommunikation. In: Ruhrmann, G., Kessler, S. H. & Guenther, L. (Hrsg.) (2016): Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un)Sicherheit. Köln: Herbert von Halem Verlag (im Druck).
- ▶ Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015): On- oder Off-Sprecher? Zur Glaubwürdigkeit verschiedener Evidenzquellen in TV-Wissenschaftsmagazinen. *Studies in Communication / Media*, 4(2), 176-188.
- ▶ Koch, T., Schäfer-Hock, C. & Zillich, A. F. (2015): Conflict, coordination, compromise? The potential of game theory to explain the choice of viewing in shared domestic television use. *Communications - The European Journal of Communication Research*, 41(4) (im Druck).
- ▶ Riesmeyer, C., Zillich, A. F., Geise, S., Klinger, U., Müller, K. F., Nitsch, C., Rothenberger, L. & Sehl, A. (2015): Werte normen, Normen werten. Theoretische und methodische Herausforderungen ihrer Analyse. In: Werner, P., Rinsdorf, L., Peil, T. & Altmeppen, K.-D. (Hrsg.): Verantwortung, Gerechtigkeit, Öffentlichkeit. Konstanz: UVK (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G., Shooman, Y. & Wiedemann, P. (2015): Media and Minorities. Questions on Representation from an International Perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G., Shooman, Y. & Wiedemann, P. (2015): Introduction: The Media as Agents and Objects of Social Change in Immigration Societies. In: Ruhrmann, G., Shooman, Y. & Wiedemann, P. (Hrsg.): Media and Minorities. Questions on Representation from an International Perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Integration and the Mass Media. Between Science, Policy Consulting and Journalism. In: Ruhrmann, G., Shooman, Y. & Wiedemann, P. (Hrsg.): Media and Minorities. Questions on Representation from an International Perspective. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (im Druck).

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Migration, Integration und Medien. Befunde, Evidenzen und Perspektiven. In: Gogolin, I., Georgi, V., Krüger-Potratz, M., Lengyel, D. & Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Diskriminierung in den Medien. In: Scherr, A. & El-Mafaalani, A. (Hrsg.) Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G., Kessler, S. H. & Guenther, L. (Hrsg.) (2015): Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un)Sicherheit. Köln: Herbert von Halem Verlag (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G., Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015): Zwischen fragiler und konfligierender Evidenz: Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un)sicherheit. In: Ruhrmann, G., Kessler, S. H. & Guenther (Hrsg.): Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un)Sicherheit. Köln: Herbert von Halem Verlag (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G. & Guenther, L. (2015): Risiko- und Katastrophenkommunikation. In: Schäfer, M., Bonfadelli, H. & Milde, J. (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftskommunikation. Köln: Herbert von Halem Verlag (im Druck).
- ▶ Ruhrmann, G.\*, Guenther, L.\*, Kessler, S. H., & Milde, J. (2015): Frames of scientific evidence: How journalists represent the (un)certainly of molecular medicine in science television programs. *Public Understanding of Science*, 24(6), 681-696. (\* equal contribution).
- ▶ Ruhrmann, G., Maier, M. & Milde, J. (2015): Kommunikation wissenschaftlicher Evidenz von Zukunftstechnologie und ihre Wirkung auf Medienrezipienten. In: Bromme, R. & Kienhues, D. (Hrsg.): *Science and the Public. Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Verständnis fragiler und konfligierender Evidenz. Projekte, Forschungsthemen und Ergebnisse aus dem DFG-Schwerpunktprogramm1409 (2009 – 2015)*. Münster: WWU Münster, Institut für Psychologie, 46-47, <http://www.scienceandthepublic.de>
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Risiko und Risikokommunikation. In: Fröhlich, R., Szyska, P. & Bentele, G. (Hrsg.): *Handbuch Public Relations. 3. Erweiterte Auflage*. Wiesbaden: Springer VS. 977-992.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Qualitätskriterien notwendig. Kritik der Wissenschaftskommunikation In: *Forschung und Lehre* 22, 11, 910-911.
- ▶ Scheufele, B. & Engelmann, I. (2015): Framing und Journalismus. In: Löffelholz, Martin & Rothenberger, Liane (Hrsg.): *Handbuch Journalismustheorien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 443-456 (im Druck).
- ▶ Scheufele, B. & Engelmann, I. (2015): Mediale Value-Frames - Theoretisches Konzept und methodische Herausforderungen. In: Inderelst, L., Wulf, D. & Ziem, A. (Hrsg.): *Frame-Theorien interdisziplinär: Modelle, Anwendungsfelder, Methoden*. Düsseldorf: dup (im Druck).
- ▶ Springer, N., Engelmann, I. & Pfaffinger, C. (2015): User Comments: Motives and Inhibitors to Write and Read. *Information, Communication & Society* 18(7), 798-815.
- ▶ Wendelin, M., Engelmann, I. & Neubarth, J. (2015): User Rankings and the Journalistic News Selection. Comparing News Values and Topics. *Journalism Studies* (online before print: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/1461670X.2015.1040892>).

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Zillich, A. F., Müller, K. F., Schumann, C. & Geise, S. (2015): Werte in der Rezeptions- und Wirkungsforschung. Exploration des Forschungsfeldes. *Communicatio Socialis*, 48(2), 202-214.

## Vorträge

---

- ▶ Blumstengel, A., Dau, F., Dittrich, A., Hildebrandt, D., Rosset, M., Schaaf, L., Thomisch, P., Kessler, S.H. & Guenther, L. (2015): Activation and accessibility framing effects on laypeople's online behavior. Vortrag zur 2. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 30.-31. Januar in Jena.
- ▶ Engelmann, I., Sidorenko, W., Neuberger, C. & Stede, M. (2015): Meinungen in Twitterdiskursen. Potenziale der automatisierten Inhaltsanalyse aus der Computerlinguistik für Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft. Vortrag auf der Tagung „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“ vom 25.-27. Februar in Graz/Österreich.
- ▶ Engelmann, I. & Wendelin, M. (2015): Comment Counts, News Factors and Interest in Politics as Factors of Users' News Selection on News Websites. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.
- ▶ Engelmann, I. & Wendelin, M. (2015): Relevanzzuschreibung und Nachrichtenauswahl des Publikums im Internet. Ein faktorieller Survey zum Einfluss von Kommentarzahlen und Nachrichtenfaktoren. Vortrag auf der 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 13.-15. Mai in Darmstadt.
- ▶ Fränzel, J., Guenther, L. & Ruhrmann, G. (2015): Evidenzsensibler Journalismus? Über die Wahrnehmung und Darstellung wissenschaftlicher Ungesicherheit von Medizinjournalisten. Vortrag auf der 3. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Gesundheitskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 12.-14. November in Lugano/Schweiz.
- ▶ Günther, E., Engelmann, I., Neuberger, C. & Quandt, T. (2015): From Text to Topics: A Comparison of a Manual and an Automated Content Analysis. Vortrag auf der Tagung „Re-Inventing Journalism“ der Journalism Studies Sections of ECREA and DGPK vom 05.-06. Februar in Winterthur/Schweiz.
- ▶ Guenther, L. (2015): Scientific (un)certainty and media: How journalists perceive and report on scientific evidence. Vortrag auf der Konferenz „Mapping the Cultural Authority of Science“ (MACAS) am 01. September in Stellenbosch/Südafrika.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Guenther, L., Bader, C. & Ruhrmann, G. (2015): Scientific (un)certainty of life sciences in the media: Adapting a reasoned action approach to explaining journalistic depiction behavior. Vortrag auf der Konferenz der International Association for Media and Communication Research (IAMCR) vom 12-16 Juli in Montreal/Canada.
- ▶ Guenther, L., Bader, C. & Ruhrmann, G. (2015): Berichterstattung über Zukunftstechnologin: Wie (in)transparent kommunizieren Journalisten über Unsicherheiten und Risiken? Vortrag auf 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 13.-15 Mai in Darmstadt.
- ▶ Kessler, S. H. (2015): Framing-Effekte: Formal-abstrakte Evidenzmuster und deren Wirkung. Vortrag auf der 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 13.-15. Mai in Darmstadt.
- ▶ Kessler, S. H. (2015): Wirkung formal-abstrakter Frames auf die Überzeugungen von Rezipienten. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung der deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 22.-24. Januar in Bamberg.
- ▶ Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015): Eyes on the frame: Eye tracking the framing effects on laypeople's online behavior. Vortrag auf der Konferenz der International Association for Media and Communication Research (IAMCR) vom 12.-16. Juli in Montreal/Canada.
- ▶ Kessler, S. H., Reifegerste, D. & Guenther, L. (2015): Die Evidenzkraft von Bildern in der Wissenschaftskommunikation. Vortrag auf der 2. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation der deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 30.-31. Januar in Jena.
- ▶ Milde, J. & Guenther, L. (2015): Wie kommunizieren Journalisten wissenschaftliche Evidenz? Vortrag zur Abschlussveranstaltung des DFG-Schwerpunktprogramms 1406 "Wissenschaft und Öffentlichkeit" vom 29.-30. September in Münster.
- ▶ Pfaff-Rüdiger, S., Riesmeyer, C., Zillich, A. F. & Wallner, C. (2015): Werte normen, Normen werten? Werte und Normen theoretisch und praktisch relevant in der Kommunikationswissenschaft. Vortrag auf der 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 13.-15. Mai in Darmstadt.
- ▶ Reifegerste, D., Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015): Bewegt durch Bilder? Der Einfluss von Aufmerksamkeit und Hintergrundmotiv. Vortrag auf der 3. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Gesundheitskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 12.-14. November in Lugano/Schweiz.
- ▶ Rossmann, C., Reifegerste, D., Kessler, S. H. & Guenther, L. (2015): Prävention mit Bildern. Die Anwendung gesundheitspsychologischer Theorien in der visuellen Kommunikation. Vortrag zur Jahrestagung der Fachgruppe "Visuelle Kommunikation" der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) vom 19.-21. November in Erfurt.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Krisenkommunikation zwischen Evidenz und Resilienz. Eröffnungsvortrag zum 15. PMRExp – KölnMesse am 24. November in Köln.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Risikokommunikation und ihr Wissenstransfer. Vortrag zum 8. BVE Symposium am 13. November in Würzburg.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Flucht, Migration und Medien. Vortrag und Diskussion zur rbb – Redakteursversammlung am 08. Oktober in Berlin.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Kunst als Provokation. Vortrag und Diskussion, Sonderveranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Kunstraum auf Zeit – Huckepack ins Zentrum“ Erstes Event in der Wilhelmstraße am 27. Juli in Berlin.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Risikokommunikation revisited - Befunde und Perspektiven. Vortrag beim Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) am 23. Juli in Oberschleißheim/Neuherberg.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Kunst ist Provokation – Diskussionsreihe der Fachgruppe Kunst mit Dierk Schmidt und Prof. Dr. Georg Ruhrmann. Vortrag vor der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste am 12. Mai in Stuttgart.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Wissenschaftskommunikation - Theorie & Praxis verbinden. Leitung der Podiumsdiskussion zur 2. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 30.-31. Januar in Jena.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): Wissenschaftskommunikation, Risiko und (Un)Sicherheit. Eröffnung der 2. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 30.-31. Januar in Jena.
- ▶ Wendelin, M., Engelmann, I. & Jandura, O. (2015): Transparency of Audience Behavior and Co-Orientation in the News Selections of Internet Users. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.

## Beiträge und Resonanzen in Rundfunk und Presse

---

- ▶ Kessler, S. H. (2015): Interview: „Das große Potential der digitalen Medien“ In: AGOF - Arbeitsgemeinschaft Onlineforschung e.V. - Akademie-Blog, Frankfurt am Main, November. Abzurufen unter: [www.agof.de/das-grosse-potential-der-digitalen-medien/](http://www.agof.de/das-grosse-potential-der-digitalen-medien/).
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Was wird anders in Deutschland?“ Gesprächsreihe über Flüchtlinge, Migration und Einwanderung. WDR, Köln, Dezember. Abzurufen unter: <http://www.wdr3.de/zeitgeschehen/fluechtlinge-migration-einwanderung-gespraech-ruhrmann-106.html>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Bei Agrarthemen oftmals Turbojournalismus statt tiefgründiger Recherche“. Münster/W., November., Aufzurufen unter: <http://www.topagrar.com/news/Home-top-News-Bei-Agrarthemen-oftmals-Turbojournalismus-statt-tiefgruendiger-Recherche-2618658.html>.

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Beiträge und Resonanzen in Rundfunk und Presse (Fortsetzung)

---

- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Agrarthemen oftmals ohne tiefgründige Recherche“. Münster, November. Aufzurufen unter: <http://www.elite-magazin.de/newsticker/Agrarthemen-oftmals-ohne-tiefgruendige-Recherche-2619465.html>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „‘Ausnahmезustand’. Flüchtlinge in den Medien“. Titelgeschichte. Der Journalist, Bonn, Oktober. Abzurufen unter: <http://www.journalist.de/aktuelles/meldungen/fluechtlingskrise-redaktionen-im-ausnahmезustand.html>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „PMRExpo conference to focus on critical comms and energy supply“ London, September. Abzurufen unter: <http://www.wireless-mag.com/News/37844/pmrexpo-conference-to-focus-on-critical-comms-and-energy-supply.aspx>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „PMRExpo congres richt zich dit jaar op kritische communicatie binnen de energievoorziening“. Voorhut (NL), September. Abzurufen unter: <http://www.push2talk-portal.com/6479/nieuws/pmrexpo-congres-richt-zich-dit-jaar-op-kritische-communicatie-binnen-de-energievoorziening#sthash.yE0Q6KLn.dpuf>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „PMR-Konferenz setzt Akzente auf Krisenkommunikation, Kritische Infrastrukturen und Energieversorgung“. München, September. Abzurufen unter: <http://www.transforming-cities.de/kritische-infrastrukturen/>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „PMR-Konferenz setzt Akzente auf Krisenkommunikation, Kritische Infrastrukturen und Energieversorgung“. Bonn, August. Abzurufen unter: [http://www.pmrexpo.de/files/pressemeldung\\_pmrexpo\\_pmrkonferenz\\_2015-08-27.pdf](http://www.pmrexpo.de/files/pressemeldung_pmrexpo_pmrkonferenz_2015-08-27.pdf).
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Diskussionsrunde ‚Kunst als Provokation‘ mit Prof. Dr. Georg Ruhrmann. In der Wilhelmstraße diskutieren jetzt die Künstler“ Abzurufen unter: <http://www.wilhelmstrasse.net>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Kunstraum auf Zeit – Huckepack ins Zentrum“, berlin.bbox, Berlin, Juli. Abzurufen unter: <http://berlinbbox.de/aktuell-2076.html>.
- ▶ Ruhrmann, G. (2015): „Beste Absolventen der Kommunikationswissenschaft der Jenaer Universität geehrt“. Jena, Juli. Abzurufen unter: <http://jena.otz.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Beste-Absolventen-der-Kommunikationswissenschaft-der-Jenaer-Universitaet-geehrt-946029776>.
- ▶ Ruhrmann, H. (2015): Kunst ist Provokation – Diskussionsreihe der Fachgruppe Kunst mit Dierk Schmidt und Prof. Dr. Georg Ruhrmann“. Stuttgart, Mai. Abzurufen unter: [www.abk-stuttgart.de](http://www.abk-stuttgart.de).

## Abgeschlossene Bachelorarbeiten

---

- ▶ Bachhuber, Gregor: „Verzerrte Darstellung in den Medien am Beispiel der Terrorismusberichterstattung“
- ▶ Bergmann, Lea: „Homosexualität und Medien – zur Darstellung und Kultivierung im Unterhaltungsfernsehen“
- ▶ Brecht, Maria: „Zur Darstellung von Ungesicherheit wissenschaftlicher Ergebnisse in den Medien“

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Abgeschlossene Bachelorarbeiten (Fortsetzung)

---

- ▶ Hach, Stephanie: „Chancen und Risiken des Social Web für die Krisenkommunikation von Unternehmen“
- ▶ Hense, Johanna: „Emotionalisierung von Marken – Eventmarketing als Instrument der Markenkommunikation“
- ▶ Hundertmark, Alexandra: „Aggression und Mediengewalt. Zur Wirkung violenter Fernsehangebote auf aggressives Verhalten männlicher Jugendlicher“
- ▶ LeViet, Duc: „Inhaltsanalyse von Kurznachrichten vom Mikroblogging-Dienst Twitter. Von manifesten Tweets zu latenten Botschaften“
- ▶ Munz, Annika: „Public Relations: Wissenschafts-PR in Deutschland. Neuere Tendenzen auf der Mesoebene“
- ▶ Oels, Patrick: „Was macht Putin? Die Ukraine-Krise im Spiegel der Medien“
- ▶ Schäfer, Paul: „Das aktive Publikum. Zur Medienwirkung und -nutzung von Informationsangeboten im Zeitalter des Web 2.0“
- ▶ Schroffenegger, Katja: „Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Sportberichterstattung in Printmedien dargestellt am Frauenfußball in Deutschland“
- ▶ Schwindenhammer, Chantal: „Parlaments PR und Social Media. Von einer einseitigen zu einer dialogorientierten Kommunikation mit neuen Partizipationsmöglichkeiten“
- ▶ Tarun, Kevin: „Der Medienbegriff im Prisma der Multioptionalität. Über das veränderte Medienverständnis im Zeitalter sozialer Netzwerke“
- ▶ Utes, Susann: „TV-Nachrichten im Langzeitvergleich – Untersuchung der Media Perspektiven“
- ▶ Voll, Magdalena: „Aktive oder passive Akteure: Wie Medien über MigrantInnen berichten“
- ▶ Wiesel, Annika: „Eine Analyse der Krisenkommunikation seit dem 11. September vor dem Hintergrund des Friedensjournalismus – Darstellung und Würdigung des Forschungsstandes“
- ▶ Zicke, Juliane: „Krisenkommunikation bei (Natur)Katastrophen – Forschungsüberblick seit 2009“

## Abgeschlossene Masterarbeiten

---

- ▶ Aßmann, Annette: „Prädiktoren der Informationssuche bezüglich persönlicher und unpersönlicher Risiken: Eine vergleichende Analyse“
- ▶ Goedeke Tort, Maheba Nuria: „Darstellungsmuster im Einwanderungsdiskurs: Zur Bedeutung der Herkunft von Einwanderern in der Berichterstattung deutscher Tageszeitungen“
- ▶ Hilarius, Philipp: „Politisch (aus)gewogen? Eine vergleichende Inhaltsanalyse zur Berichterstattung von Al Jazeera English und i24news im Gaza-Konflikt“

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Abgeschlossene Masterarbeiten (Fortsetzung)

---

- ▶ Kamm, Ole: „Communicating Colony Collapse Disorder. Frames von Umweltproblemen in Wissenschafts- und Umweltmagazinen am Beispiel des weltweiten Bienensterbens“
- ▶ Rau, Karolin Viktoria: „Does the color matter? Eine experimentelle Untersuchung zur Rolle des Tweet-Absenders in unternehmensbezogener Krisenkommunikation“
- ▶ Richter, Maria: „Krisenkommunikation von Großverbänden. Eine experimentelle Studie zur Wahrnehmung von Strategien der ersten öffentlichen Stellungnahme bei selbstverschuldeten Unternehmenskrisen“
- ▶ Schneider, Helen: „Informationsbedürfnisse von Schwangeren – eine qualitative Ursachenanalyse“

## Laufende Promotionen

---

- ▶ Roland Göbbel: Politikern vertrauen? Zur Vertrauensbildung durch politische Online-Berichterstattung bei jugendlichen Rezipienten. (Arbeitstitel)

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Lehrangebote Wintersemester 2015/16

---

### *Georg Ruhrmann*

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Teil I (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Gesellschaftliche und psychologische Aspekte der öffentlichen Kommunikation, Teil I (Seminar, Master)
- ▶ Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit Teil I und Teil II (Seminar, Master)
- ▶ Analyse gesellschaftlicher Kommunikation und Öffentlichkeit, Teil II (Projektseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium

### *Sabrina Heike Kessler*

- ▶ Medienwirkung, Teil I und II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Medienforschung (Seminar, Master)

### *Arne Freya Zillich*

- ▶ Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit, Teil I (Seminar, Master)

### *Lehrbeauftragte*

- ▶ Karlheinz Adolph: Rhetorik (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ Hilde Weeg: Wie werden Nachrichten gemacht? (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ Jan Schönfelder: Wie werden Nachrichten gemacht? (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ Dr. Tobias Korenke: Öffentlichkeitsarbeit, Teil II (Seminar, Master)

# Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

## Lehrangebote Sommersemester 2015

---

### *Georg Ruhrmann*

- ▶ Einführung in die Kommunikationswissenschaft, Teil II (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Analyse gesellschaftlicher Kommunikation und Öffentlichkeit, Teil I (Projektseminar, Master)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil I und Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Examenskolloquium

### *Lars Günther*

- ▶ Medienforschung (Seminar, Master)
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil II (Seminar, Bachelor)

### *Sabrina Heike Kessler*

- ▶ Medienwirkung, Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Medienforschung (Seminar, Master)

### *Arne Freya Zillich*

- ▶ Medienwirkung, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I (Seminar, Bachelor)

### *Lehrbeauftragte*

- ▶ Karlheinz Adolph: Rhetorik (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ Hilde Weeg: Wie werden Nachrichten gemacht? (Schlüsselqualifikation, Bachelor)
- ▶ Dr. Tobias Korenke: Öffentlichkeitsarbeit (Seminar, Master)



# Ökonomie und Organisation der Medien

## Mitarbeiter:

Prof. Dr. Wolfgang Seufert

(Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften)

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 51

Email: w.seufert@uni-jena.de

Felix Sattelberger, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 53

(Elternzeit vom 09.07.-08.09.15)

Email: Felix.Sattelberger@uni-jena.de

Robert Schlegel, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 55

Email: r.schlegel@uni-jena.de

Carolin Junold, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50

Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

## Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

---

Im Zentrum der Forschungsarbeiten der Professur stehen empirische Analysen des Verhaltens derjenigen Akteursgruppen, die an den Prozessen medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation zentral beteiligt sind und die durch ihr Verhalten unser Mediensystem und Medienangebot prägen.

Forschungsschwerpunkte auf der Makro- und Mesoebene sind die Identifizierung der wesentlichen Determinanten des Strukturwandels des Mediensystems und der Dynamik einzelner Medienbranchen und -märkte. Auf der Mikroebene stehen das ökonomische Verhalten von Medienanbietern und -nachfragern sowie die Effizienz von Medienregulierungsmaßnahmen zur Sicherung von Vielfalt und Qualität des Medienangebotes im Mittelpunkt der Analyse.

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Prof. Dr. Wolfgang Seufert

---



\* 1956, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Freien Universität Berlin; 1981 Diplom-Volkswirt; 1990 Promotion in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einer Arbeit zum Werbefinanzierungspotenzial privater Rundfunkveranstalter; 2003 Habilitation in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin zu den Determinanten des Strukturwandels der Medienwirtschaft; 1983-2003 wissenschaftlicher Referent für Neue Medien am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin; seit 2003 Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien an der FSU Jena; Mitglied in der DGPK, ECREA und EMMA; 2000-2004 Sprecher der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPK; Beirat und Reviewer für diverse Fachzeitschriften und Schriftenreihen; von 2010-2013 Prodekan und Studiendekan; seit 2013 Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften.

## Felix Sattelberger, M.A.

---



\* 1984, Studium der Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Interkulturellen Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; 2006 Studienaufenthalt an der Bloomsburg University of Pennsylvania, USA; während des Studiums Praktika und Werkstudententätigkeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit (N3 Engine Overhaul Services) und Marketing (Citroën); Magisterarbeit in Kooperation mit der GfK e.V. zum Thema „Erfolgsprognose bei Produktneueinführungen unter Berücksichtigung von Word-of-Mouth-Effekten. Ein empirischer Methodenvergleich“; von 05/2009-03/2010 Leiter Unternehmenskommunikation bei N3 Engine Overhaul Services (in Vertretung); seit 03/2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“, laufendes Promotionsvorhaben mit dem Titel „Dynamik und konative Wirkung onlinebasierter interpersonal-öffentlicher Nutzerkommunikation – Modellierung von Kommunikationsprozessen als Erklärungsgröße der Nachfrage nach Kinofilmen in Deutschland“.

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Robert Schlegel, M.A.

---



\* 1982, Studium der Medienwissenschaft, des Öffentlichen Rechts und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; während des Studiums Praktika bei E.ON, BASF, der Deutschen Bahn und dem Deutschen Bundestag; Vorsitzender des Fachschaftsrates Medienwissenschaft (2006-2009); 2008-2011 studentische Hilfskraft im Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“; Magisterarbeit zur Zahlungsbereitschaft und dem Public Value des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland; ausgezeichnet als beste Magisterarbeit durch das IfKW 2011/2012; seit 04/2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien; laufendes Promotionsvorhaben zur „Wertschätzung von Medieninhalten“.

## Carolin Junold

---



\* 1983, 2000-2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena; von 06/2003-2007 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und verschiedene Sekretariatsvertretungen in anderen Instituten der FSU Jena; seit 2008 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Das Jahr 2015 am Lehrbereich

---

- ▶ Der inhaltliche Schwerpunkt der im Lehrbereich angebotenen Bachelor- und Mastermodule zu Medienökonomie und Medienregulierung liegt – wie im gesamten Institut – auf der Vermittlung eines methodischen Rüstzeugs, das nicht nur in der medienökonomischen Forschung selbst, sondern auch in der Praxis, vor allem im Bereich des Managements, der Unternehmensberatung sowie in anderen Berufsfeldern mit Planungs- und Analyseaufgaben eingesetzt werden kann. Im Jahr 2015 lag die Zahl der von den Mitarbeitern des Lehrbereichs betreuten Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen erneut auf hohem Niveau. Es handelte sich um 14 Bachelorarbeiten im BA-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ sowie eine Masterarbeit im MA-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“.
- ▶ Ein großer Teil der Arbeitskapazitäten des Lehrbereiches floss im Jahr 2015 in eine empirische Studie zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung und wirtschaftlichen Lage der Musikwirtschaft in Deutschland. Die Ergebnisse wurden nach nur 10 Monaten Bearbeitungszeit Ende September 2015 anlässlich des 3. Hamburger Musikdialogs vorgestellt. Auftraggeber waren zehn Verbände der Musikwirtschaft mit finanzieller Unterstützung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Hierfür wurde eine eigene Online-Unternehmensbefragung durchgeführt, an der sich am Ende 1300 Unternehmen und Selbständige beteiligten. Zusammen mit der Auswertung öffentlich zugänglicher statistischer Quellen ergab sich für Deutschland erstmals ein umfassendes Bild der gesamten Musikbranche.
- ▶ Im Jahr 2015 waren die Mitarbeiter (Wolfgang Seufert, Robert Schlegel, Felix Sattelberger) des Bereichs Ökonomie und Organisation der Medien mit eigenen Beiträgen auf der gemeinsamen Tagung der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPK und des Netzwerks Medienstrukturen mit dem Tagungsthema „Methodische Zugänge zur Erforschung von Medienstrukturen, Medienorganisationen und Medienstrategien“ in Zürich vertreten.

*Prof. Dr. Wolfgang Seufert*

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Drittmittelprojekte

- ▶ Sattelberger, Felix (seit 2013): Mitglied im Wissenschaftlichen Netzwerk „Zeit- und Prozesskonzepte der Medienwirkungsforschung und ihre empirische Untersuchung“ [Leitung Prof. Dr. Vogelgesang (Universität Hohenheim) und Dr. Scharkow (Universität Hohenheim)] (DFG).
- ▶ Seufert, Wolfgang/Sattelberger, Felix/Schlegel, Robert (in 2015 abgeschlossen): Musikwirtschaft in Deutschland – Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung sämtlicher Teilsektoren und Ausstrahlungseffekte (Bundesverband der Musikindustrie).

### **Steckbrief: „Musikwirtschaft in Deutschland – Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung sämtlicher Teilsektoren und Ausstrahlungseffekte“**

Im Auftrag der zehn bedeutendsten musikwirtschaftlichen Verbände wurde eine Studie zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der deutschen Musikwirtschaft durchgeführt. Sie wurde vom Hamburger Senat und dem BMWi gefördert. Im Rahmen des regelmäßigen Monitorings von zwölf Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) werden zwar seit einigen Jahren auch für die Musikbranche regelmäßig Daten aus der amtlichen Wirtschaftsstatistik zusammengestellt. Diese Umsatz- und Beschäftigtendaten lassen aber keine Rückschlüsse auf die Höhe von Unternehmensgewinnen und Einkommen der dort tätigen Selbstständigen und sozialversicherten Arbeitnehmer zu. Außerdem ist nicht bekannt, welche Effekte die musikwirtschaftlichen Aktivitäten in anderen Wirtschaftsbranchen haben.

Zur Berechnung dieser Daten wurden eine Vielzahl zusätzlicher statistischer Quellen, u.a. Daten der Künstlersozialkasse, ausgewertet. Die wichtigsten Informationen stammen jedoch aus einer eigenen Umfrage, an der sich 1.300 Unternehmen der Musikwirtschaft beteiligt haben. Gefragt wurde jeweils nach Gesamterlösen und Erlösstruktur, Gesamtkosten und Kostenstruktur, sowie nach Zahl und Art der beschäftigten Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2013 und 2014. Die Umfrageteilnehmer hatten 2014 Gesamtumsätze von über fünf Milliarden Euro, so dass ihre Antworten als repräsentativ für den kommerziellen Teil der Musikwirtschaft betrachtet werden können.

Oft wird die Musikwirtschaft allein mit der Herstellung und Verbreitung von Tonträgern gleichgesetzt. Die musikwirtschaftlichen Aktivitäten sind aber viel breiter: Musikinstrumentenhersteller, Musikschulen, Texter, Komponisten, Orchester, Chöre, Musikbands und Einzelinterpreten, Musikmanager, Musikverlage, Musikproduzenten, Online-Vertriebe, sowie Tournee- und Konzertveranstalter sowie private Musiktheater gehören z. B. ebenfalls zur Musikbranche. Insgesamt liegt deren Wertschöpfung (Summe der Unternehmensgewinne und Arbeitnehmerereinkommen) mit 3,9 Mrd. Euro deutlich über der der Filmwirtschaft. In der Branche sind rund 60.000 Selbständige und 68.000 Arbeitnehmer tätig. Zudem lösen Musikveranstaltungen pro Jahr etwa 5 Mrd. Euro an touristischen Folgeausgaben aus.

Drittmittelgeber: Bundesverband der Musikindustrie (federführend)  
Laufzeit: November 2014 bis September 2015  
Team: Wolfgang Seufert, Felix Sattelberger, Robert Schlegel

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Publikationen

---

**Seufert, W. (2015): Werbung – Wirtschaft – Medien. In: Siegert, G., Wirth, W., Weber, P. & Lischka, J. A. (Hrsg.): Handbuch Werbeforschung. Heidelberg: Springer, 25-56. ISBN 978-3-531-17426-6.**

Der Handbuchbeitrag beschäftigt sich mit dem Werbeverhalten auf der Ebene der Gesamtwirtschaft und präsentiert wesentliche empirische Studien, die den Zusammenhang zwischen diesen aggregierten Werbeaktivitäten und der Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie deren Folgen für die Werbefinanzierung von Massenmedien untersuchen. Niveau und Struktur der aggregierten Werbeaktivität werden dabei meist über die Kennziffern „Werbeintensität“ (Relation der Werbegesamtausgaben zum Bruttoinlandsprodukt) und „Werbe-Mix“ (Anteile einzelner Werbeträger an den Werbegesamtausgaben) operationalisiert.

Die bisherige Forschung lässt sich drei wissenschaftlichen Teildisziplinen zuordnen: der betriebswirtschaftlichen Marketingforschung, der Volkswirtschaftslehre und der Medienökonomie. Der Beitrag geht insbesondere auf die wichtigsten Publikationen zur Kausalitätsrichtung zwischen Werbung und Gesamtwirtschaft, zum Einfluss konjunktureller Schwankungen auf das aggregierte Werbeverhalten und zu den langfristigen Entwicklungstrends von Werbeintensität und Werbe-Mix ein. Dabei erlaubt die Anwendung fortgeschrittener statistischer Analyseverfahren mittlerweile genauer zwischen kurzfristigen und langfristigen Zusammenhängen zu unterscheiden.

Die überwiegende Zahl der Studien kommt zum Ergebnis, dass ein enger kurzfristiger Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten und Werbeaktivitäten besteht und dass das aggregierte Werbeverhalten eher von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst wird als umgekehrt. Allerdings werden meist das BIP oder der private Konsum als gesamtwirtschaftliche Indikatoren verwendet, die zwar langfristige Wachstumstrends angemessen, konjunkturelle Schwankungen aber nur unscharf abbilden. Bei der Analyse der Konjunktureinflüsse auf die Werbenachfrage sollte deshalb verstärkt der Zusammenhang zwischen aggregierter Werbeaktivität und allgemeiner Investitionsaktivität untersucht werden.

Die meisten der vor 2000 entstandenen Langfristanalysen kommen zum Ergebnis, dass die Werbeintensität im Zeitablauf zunimmt, der Trend der Werbeausgabenentwicklung also über dem Tempo des gesamtwirtschaftlichen Wachstums liegt. Allerdings untersuchen vergleichsweise wenige Arbeiten die zugrundeliegenden Ursachen. Angesichts der Tatsache, dass in vielen Ländern die Werbeintensität seit 2000 zurückgegangen ist, bekommt diese Fragestellung wieder ein größeres Gewicht – noch ist Werbung die wichtigste Erlösquelle für die meisten tagesaktuellen Medien.

- ▶ Lischka, J. & Seufert, W. (2015): Messung von Werbewirkungen auf Makroebene. In: Siegert, G., Wirth, W., Weber, P. & Lischka, J. A. (Hrsg.): Handbuch Werbeforschung. Heidelberg: Springer, 517-546.

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Sattelberger, F. (2015): Optimizing media marketing strategies in a multi-platform world: An inter-relational approach to pre-release social media communication and online searching. *Journal of Media Business Studies*, 12(1), 66-88.
- ▶ Sattelberger, F. & Seufert, W. (2015): Lassen sich mit Social-Media-Analysen die Absatzprognosen für Vertrauensgüter verbessern? Wechselwirkungen bei der Kommunikation über Filme vor dem Kinostart. In: Maireder, A., Ausserhofer, J., Schumann, C. & Taddicken, M. (Hrsg.). *Digitale Methoden in der Kommunikationswissenschaft*, 197-221. doi: 10.17174/dcr.v2.9.
- ▶ Seufert, W. (2015): Databases and Statistical Systems: Communications and Media. In: Wright, J. D. (editor-in-chief.): *International Encyclopedia of the Social & Behavioural Science*, 2nd Edition, Vol 5. Oxford: Elsevier, 704-711.
- ▶ Seufert, W. (2015): Alles Medien? Öffentliche und private Kommunikation im Zeitalter automatisierter Informationsverarbeitung. In: *MedienWirtschaft*, 10(1), 30-34.
- ▶ Seufert, W. (2015): Entstehung und Wandel der Institutionen Journalismus und Medien. In: Jarren, O. & Steininger, C. (Hrsg.): *Journalismus jenseits von Markt und Staat. Institutionentheoretische Ansätze und Konzepte in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Festschrift für Marie Luise Kiefer*. Baden-Baden: Nomos. (Reihe Medienstrukturen, 10) (im Druck).

## Vorträge

---

- ▶ Sattelberger, F. (2015): Blind für die Zeit? Ein mehrstufiges Forschungsdesign zur Erweiterung von Erfolgsfaktorenmodellen um die dynamische Analyse medienproduktbezogener Online-Kommunikation. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und Workshop des Netzwerks Medienstrukturen mit dem Tagungsthema „Methodische Zugänge zur Erforschung von Medienstrukturen, Medienorganisationen und Medienstrategien“ vom 15.-17. Oktober 2015 in Zürich/Schweiz.
- ▶ Schlegel, R. (2015): Zahlungsbereitschaft und Kontingenz. Zur Anwendung und Aussagekraft von Zahlungsbereitschaftsanalysen bei der Erforschung von Medienstrukturen. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und Workshop des Netzwerks Medienstrukturen mit dem Tagungsthema „Methodische Zugänge zur Erforschung von Medienstrukturen, Medienorganisationen und Medienstrategien“ vom 15.-17. Oktober 2015 in Zürich/Schweiz.
- ▶ Seufert, W. (2015): Volkswirtschaftliche Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung aller Teilsektoren und Ausstrahlungseffekte. Vortrag auf dem 3. Hamburger Musikdialog am 23. September in Hamburg.

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Seufert, W. (2015): Wie gut eignen sich Daten der amtlichen Statistik zur Analyse von Medienbranchen und Medienmärkten? Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Medienökonomie der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und des Netzwerkes Medienstrukturen zum Thema „Methodische Zugänge zur Erforschung von Medienstrukturen, Medienorganisationen und Medienstrategien“ vom 15.-17. Oktober in Zürich/Schweiz.

## Abgeschlossene Bachelorarbeiten

---

- ▶ Ambold, Saskia: „Kommunikationspolitische und wirtschaftspolitische Bewertungen des Medienkonzentrationsrechts in Deutschland. Gemeinsamkeiten und Gegensätze“
- ▶ Friedl, Patricia: „Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Mediennutzung und dem Werbeverhalten von Unternehmen? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“
- ▶ Galitschew, Katja: „Entwicklung der Radio-Nutzung im internationalen Vergleich – Entwicklungstrends seit 2000 und theoretische Erklärungsansätze“
- ▶ Grünberger, Isabella: „Zeitungsnutzung in internationalen Vergleich-Entwicklungstrends seit 1990 und theoretische Erklärungsansätze“
- ▶ Hanke, Winifred: „Finanzierungsformen des öffentlichen Rundfunks im internationalen Vergleich – Gemeinsamkeiten und Unterschiede und deren Ursachen“
- ▶ Herpich, Katharina: „Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Mediennutzung und den privaten Ausgaben für Medienprodukte? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“
- ▶ Mohn, Antonia: „Regulierung von Suchmaschinen und ihre Relevanz für die Meinungsvielfalt. Kann die Meinungsvielfalt in Suchmaschinen durch die aktuellen wirtschafts- und medienrechtlichen Regulierungsmöglichkeiten gesichert werden?“
- ▶ Moritz, Lena: „Crossmediale Konzentration in der deutschen Medienbranche. Ein Vergleich der Crossmedia-Strategien der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Axel Springer SE von 1990 bis 2015“
- ▶ Pinkes, Tobias: „Kommunikationswissenschaftliche und ökonomische Bewertung öffentlich-rechtlicher Internetangebote in Deutschland“
- ▶ Reuß, Jessica: „Gibt es einen Widerspruch zwischen der Gewinnorientierung von Medienunternehmen und dem Ziel eines pluralistischen Medienangebotes? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“
- ▶ Rühland, Victoria: „Medienmarken im Zeitalter crossmedialer Medienaktivitäten. Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“
- ▶ Schaarschmidt, Josefine: „Zeitungs- und Zeitschriftennutzung im Vergleich – Entwicklungstrends seit 1990 und theoretische Erklärungsansätze“
- ▶ Streitberger, Tina: „Was beeinflusst die individuelle Zahlungsbereitschaft für Medieninhalte im Internet? Aufarbeitung der aktuellen medienökonomischen Diskussion“

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Abgeschlossene Bachelorarbeiten (Fortsetzung)

---

- ▶ Wiedemann, Eva: „Entwicklung der TV-Nutzung im internationalen Vergleich – Entwicklungstrends seit 2000 und theoretische Erklärungsansätze“

## Abgeschlossene Masterarbeiten

---

- ▶ Schunk, Theresa: „Die Investitionsentscheidung der Crowd: Nutzerbefragung zu Motiven und deren Einflussfaktoren im Crowdfunding“

## Laufende Promotionen

---

- ▶ Jessica Gabb: Wer zahlt für digitale Nachrichten? Analyse der Zahlungsbereitschaft und nutzenbasierte Marktsegmentierung für Online-Nachrichten. (Arbeitstitel)
- ▶ Katrin Fritsche: Medienberichterstattung über Medienorganisation(en) und Medienstrukturen. (Arbeitstitel)
- ▶ Felix Sattelberger: Dynamik und konative Wirkung onlinebasierter interpersonal-öffentlicher Nutzerkommunikation – Modellierung von Kommunikationsprozessen als Erklärungsgröße der Nachfrage nach Kinofilmen in Deutschland. (Arbeitstitel)
- ▶ Robert Schlegel: Individuelle Wertschätzung und gesellschaftlicher Nutzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland. (Arbeitstitel)

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Lehrangebote Wintersemester 2015/16

---

*Wolfgang Seufert (Lehrdeputatsreduktion als Dekan)*

- ▶ Grundlagen der Medienökonomie, Teil I (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Ökonomie öffentlicher Kommunikation, Teil I (Seminar, Master)
- ▶ Ökonomie öffentlicher Kommunikation, Teil II (Seminar, Master)

*Doreen Reifegerste*

- ▶ Medienökonomische Analyse, Teil II (Projektseminar, Master)

*Felix Sattelberger*

- ▶ Medienwirtschaft, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Medienwirtschaft, Teil II (Seminar, Bachelor)

*Lehrbeauftragte*

- ▶ Prof. Dr. Hardy Gundlach: Medienpolitik und –regulierung, Teil II (Seminar, Master)
- ▶ Dr. Joachim Donnerstag: Mediaplanung und Medienmarketing, Teil II (Seminar, Master)

# Ökonomie und Organisation der Medien

## Lehrangebote Sommersemester 2015

---

*Wolfgang Seufert (Lehrdeputatsreduktion als Dekan)*

- ▶ Grundlagen der Medienökonomie, Teil II (Vorlesung, Bachelor)

*Doreen Reifegerste*

- ▶ Medienökonomische Analyse, Teil I (Projektseminar, Master)

*Robert Schlegel*

- ▶ Medienregulierung, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Medienregulierung, Teil II (Seminar, Bachelor)

*Lehrbeauftragte*

- ▶ Prof. Dr. Hardy Gundlach: Medienpolitik und –regulierung, Teil I (Seminar, Master)
- ▶ Dr. Joachim Donnerstag: Mediaplanung und Medienmarketing, Teil I (Seminar, Master)



# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Mitarbeiter:

|   |  |
|---|--|
| Vertr.-Prof. Dr. Ines Engelmann<br>(bis 30.09.2015) | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38<br>Email: Ines.Engelmann@uni-jena.de   |
| Vertr.-Prof. Dr. Benjamin Krämer<br>(ab 01.10.2015) | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 39<br>Email: Benjamin.Kraemer@uni-jena.de |
| Marie Legrand, M.A.                                 | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43<br>Email: Marie.Legrand@uni-jena.de    |
| Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat                    | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30<br>Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de    |

## Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

---

Der Lehrbereich widmet sich gemäß seiner Denomination der Vermittlung und Weiterentwicklung von Erhebungs- und Auswertungsmethoden, jedoch stets im Wechselspiel mit konkreten empirischen Fragestellungen und der Theoriebildung. In der Forschung und Lehre ergibt sich außerdem ein Schwerpunkt im Bereich der politischen Kommunikation. Unter anderem werden Themen zur Internetöffentlichkeit, zu öffentlichen Diskursen und zum Zusammenhang von Medien und Populismus bearbeitet. Darüber hinaus erstrecken sich die Forschungsschwerpunkte von Medieninhalten über Journalismusforschung bis zur Nutzungs- und Wirkungsforschung.

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

**Vertr.-Prof. Dr. Ines Engelmann (bis 30.09.2015)**

---



\* 1977, Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Russistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig; 2005-2006 Projektmitarbeiterin im Projekt „Qualitätssicherung im Printjournalismus“ an der Universität Leipzig; 2006-2012 Mitarbeiterin und von 2007-2011 zusätzlich Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt „Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens“ an der FSU Jena; 2012 Promotion zum Thema „Alltagsrationalität im Journalismus. Akteurs- und organisationsbezogene Einflüsse journalistischer Publikationsentscheidungen“ an der FSU Jena; 2012-2014 Projektmitarbeiterin im BMBF-Projekt „Analyse von Diskursen in Social Media“ an der LMU München; 10/2014-09/2015 Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft; seit 10/2015 Projektleiterin im DFG-Projekt „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren. Eine Mehr-Ebenen-Analyse verschiedener Einflussfaktoren auf Umfang und Qualität von Diskussionen im Internet.“, Mitglied in DGPUK, ICA und ECREA.

**Vertr.-Prof. Dr. Benjamin Krämer (ab 01.10.2015)**

---



\* 1981, Studium im Fach Medienmanagement am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover; 2004 Bachelorarbeit über die Modellierung von Koorientierung im Printjournalismus; 2006 Masterarbeit über die zeitliche und soziale Bedingtheit des Musikgeschmacks von Radiohörern; 2005-2006 Auslandsaufenthalt zum Studium der Soziologie an der Universität Paris IV-Sorbonne. Seit Dezember 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München; 2012 Promotion zum Dr. rer. pol. mit der Arbeit „Mediensozialisation. Theorie und Empirie zum Erwerb medienbezogener Dispositionen“ (2014 ausgezeichnet mit dem zweijährlichen Dissertations-Förderpreis der DGPUK); seit 10/2015 Vertretung der Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft. Mitglied in DGPUK und ICA.

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Marie Legrand, M.A.

---



\* 1983, Studium der Medienwissenschaft und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Magisterarbeit zum Thema „Lokal informieren - Global präsentieren?! Eine Struktur- und Nutzungsanalyse ausgewählter Thüringer Lokalfernsehsender im Internet“; 2007-2009 studentische Mitarbeiterin der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) in Erfurt im Arbeitsbereich „Programm, Medienforschung und Medienkompetenz“; 2008-2009 Codierungstätigkeit im Rahmen der TLM Programmanalysen; 2009-2010 inhaltliche und organisatorische Durchführung des Evaluationsprojektes „Zur Akzeptanz, Nutzung und Weiterentwicklung der Mediathek Thüringen“ der TLM (Thüringer Landesmedienanstalt) unter der Leitung von Prof. Dr. Patrick Rössler; 2010-2012 Promotionsstudentin und Mitglied der Forschergruppe Communication and Digital Media an der Universität Erfurt; 2011-2012 Sprecherin der Forschergruppe Communication and Digital Media an der Universität Erfurt; 2012 wissenschaftliche Hilfskraft: Workshoporganisation und Öffentlichkeitsarbeit bei der HIT – Akademische Personalentwicklungen an Hochschulen in Thüringen; seit 10/2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ der FSU Jena; Mitglied in DGPuK und ECREA.

## Mandy Fickler-Tübel

---



\* 1977, 1997-2000 Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der FSU Jena, seit 07/2000 Sekretariat Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) und seit 10/2006 auch Sekretariat am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Vertr.-Prof. Dr. Ines Engelmann / Vertr.-Prof. Dr. Benjamin Krämer), zudem seit 01/2008 Institutssekretariat; seit 2011 Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV) der FSU Jena.

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Das Jahr 2015 am Lehrbereich

---

- ▶ Das Jahr am Lehrbereich war geprägt durch die unbesetzte Methodenprofessur. Deshalb hat Dr. Ines Engelmann bis 30. September 2015 die Stelle vertreten. Ab 1. Oktober 2015 hat Dr. Benjamin Krämer von der LMU München diese Aufgabe übernommen. Gemeinsam und mit der großartigen Unterstützung unserer Mitarbeiterin Marie Legrand sowie unseren Hilfskräften Anja Dittrich, Elisa Schmied, Max Schindler, Alan Herweg, Camilla Eisenreich und Svenja Diedrich haben wir die Lehre und Betreuung der Studierenden erfolgreich gemeistert. Besten Dank an alle! Derweil haben die Berufungsvorträge für die Besetzung der Professur stattgefunden und die Verhandlungen für die Neubesetzung laufen.
- ▶ Im Frühjahr des Jahres wurde das BMBF-Projekt „Analyse von Diskursen in Social Media“ abgeschlossen. Die Ergebnisse aus der Projektarbeit im Forschungsverbund wurden und werden auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen präsentiert. Ein herzlicher Dank geht an die Hilfskräfte Camilla Eisenreich, Caroline Hasenbalg, Antonia Marketa Kötter, Hanna Marzinkowski und Sarah-Maria Steppe für ihre unermüdliche Codiertätigkeit von unzähligen politischen Tweets zur EEG-Reform.
- ▶ Ines Engelmann hat ab 1. Oktober 2015 ihr DFG-Projekt „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren“ begonnen. Im Projekt wird der Grad deliberativer Qualität in Nutzerkommentaren auf Nachrichtenwebsites und der Einfluss verschiedener Kontextbedingungen untersucht. Ines Engelmann hat sich mit dem Projekt am Lehrstuhl von Prof. Ruhrmann angesiedelt.
- ▶ Wir haben in diesem Jahr am Lehrbereich eine Kooperation mit einem Medienunternehmen begonnen: Drei Studentinnen untersuchen in Zusammenarbeit mit dem Medienunternehmen, nach welchen Kriterien Leserinnen und Leser auf Nachrichtenwebsites lokale und regionale Nachrichten auswählen und lesen. Dafür verschlüsselten sie hunderte Artikel nach verschiedenen Nachrichten- und Fotomerkmalen und verknüpfen die inhaltsanalytischen Daten mit verschiedenen Webmetrik-Kennzahlen, die die Nutzerschaft hinterlassen hat.
- ▶ Benjamin Krämer hat den Lehrbereich Anfang Oktober 2015 übernommen und wird die Professur für ein Jahr vertreten. Er brachte seinen Forschungsschwerpunkt zu Populismus und Medien mit ans Institut und organisiert gemeinsam mit Nayla Fawzi (LMU München) und Sven Engesser (Universität Zürich) eine Tagung zu diesem Thema, welche als Preconference zur Jahrestagung 2016 der ICA in Fukuoka stattfinden wird. Er übernahm außerdem den Vorsitz der Jury des Herbert von Halem Nachwuchspreises für kommunikationswissenschaftliche Dissertationsprojekte.
- ▶ Schließlich danken wir Mandy Fickler-Tübel sehr herzlich, die uns wie immer in allen Fragen des Lehrbereichs-, Instituts- und Universitätslebens überaus kompetent und engagiert begleitet hat.

*Dr. Ines Engelmann & Dr. Benjamin Krämer*

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Drittmittelprojekte

---

- ▶ Engemann, Ines (seit Oktober 2015): „Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren. Eine Mehr-Ebenen-Analyse verschiedener Einflussfaktoren auf Umfang und Qualität von Diskussionen im Internet.“ (DFG-Förderung: Sachbeihilfe & Personalförderung für Eigene Stelle, EN 1117/1-1)
- ▶ Neuberger, Christoph/Engemann, Ines/Kloss, Andrea (2012-2015): „Analyse von Diskursen in Social Media“ (BMBF-Verbundprojekt mit vier Teilprojekten an der LMU München, der Universität Potsdam und der WWU Münster)

### **Steckbrief:**

**„Deliberative Interaktionen in Nutzerkommentaren. Eine Mehr-Ebenen-Analyse verschiedener Einflussfaktoren auf Umfang und Qualität von Diskussionen im Internet.“  
(EN 1117/1-1)**

---

Das DFG-Projekt untersucht, wie umfangreich und in welcher deliberativen Qualität Beteiligte in den Diskussionsbereichen auf journalistischen Nachrichtenwebsites miteinander über politische Themen diskutieren. Weiterhin soll erklärt werden, welche Kontextbedingungen deliberative Qualität in politischen Diskussionen fördern oder behindern. Als Kontextbedingungen werden Medienorganisationen (z.B. publizistische und ökonomische Ziele), ihr journalistisches Angebot (Diskurs- und Themenmerkmale wie z.B. Wertekonflikte und Konfliktbeteiligte), das Design des Diskussionsbereichs (z.B. Kontroll-, Sanktions- und Interaktionspotenziale) sowie Nutzerkommentare (z.B. politische Haltung und deliberative Qualitätskriterien wie z.B. Begründung von Meinungen, Respekt) einbezogen.

|                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| Drittmittelgeber: | Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) |
| Laufzeit:         | Oktober 2015 bis September 2018       |
| Projektleiterin:  | Ines Engemann                         |

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Publikationen

---

**Krämer, B. (2015): Fallbeispieleffekte. Baden-Baden: Nomos.**

Fallbeispiele sind ein gängiges Stilmittel journalistischer Beiträge. Der Band bietet einen Überblick über die Forschung zur Wirkung solcher Fallbeispiele auf die Realitätsvorstellungen und Einstellungen des Publikums. Insbesondere befasst sich die Forschungsrichtung mit dem stärkeren Effekt von Fallbeispielen gegenüber weniger einzelfallbezogenen, stärker überblicksartigen (z.B. statischen) Beschreibungen der Realität. Theoretische Erklärungen für Effekte werden diskutiert, die typische Methodik von Wirkungsstudien zu Fallbeispielen erläutert und die Ergebnisse der Forschungsrichtung systematisiert. Außerdem wird die Bedeutung von Fallbeispielen und ihrer Wirkung für die journalistische Praxis und für eine kompetente Medienrezeption bewertet.

Das Werk ist Teil der Reihe „Konzepte. Ansätze der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, Band 13.

- ▶ Engemann, I. (2015): Journalismus und alltagsrationale Nachrichtenauswahl. In: Löffelholz, M. & Rothenberger, L. (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: Springer VS (im Druck).
- ▶ Engemann, I. (2015): Gatekeeping. Baden-Baden: Nomos (im Druck).
- ▶ Engemann, I. & Süßlow, M. (2015): Primacy-, Recency- oder kein Effekt? Zwei Codierexperimente zum Einfluss der Reihenfolge präsentierter Aussagetendenzen auf die Codierung von Beitragstendenzen. In: Wirth, W., Sommer, K., Wettstein, M. & Matthes, J. (Hrsg.): Qualitätskriterien in der Inhaltsanalyse. Köln: Herbert von Halem, 159-175.
- ▶ Engemann, I. & Wendelin, M. (2015): Relevanzzuschreibung und Nachrichtenauswahl des Publikums im Internet. Ein faktorieller Survey zum Einfluss von Kommentarzahlen und Nachrichtenfaktoren. Publizistik 60(2), 165-185.
- ▶ Engemann, I. & Wendelin, M. (2015): Koorientierung der Nutzer auf News-Websites? In: Werner, P., Rinsdorf, L., Peil, T. & Altmeppen, K.-D. (Hrsg.): Verantwortung, Gerechtigkeit, Öffentlichkeit. Konstanz: UVK (im Druck).
- ▶ Krämer, Benjamin (2015): Popularity. In Jensen, Klaus Bruhn (Hrsg.): International Encyclopedia of Communication Theory and Philosophy (im Druck).
- ▶ Krämer, B. (2015): Fallbeispieleffekte. Baden-Baden: Nomos.
- ▶ Krämer, B. (2015): Luhmanns Operationen. Analyse einiger Wendungen der soziologischen Theoriebildung. SSOAR, online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-438008>.
- ▶ Scheufele, B. & Engemann, I. (2015): Framing und Journalismus. In: Löffelholz, Martin & Rothenberger, Liane (Hrsg.): Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (im Druck).

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Scheufele, B. & Engelmann, I. (2015): Mediale Value-Frames - Theoretisches Konzept und methodische Herausforderungen. In: Inderelst, L., Wulf, D. & Ziem, A. (Hrsg.): *Frame-Theorien interdisziplinär: Modelle, Anwendungsfelder, Methoden*. Düsseldorf: dup (im Druck).
- ▶ Springer, N., Engelmann, I. & Pfaffinger, C. (2015): User Comments: Motives and Inhibitors to Write and Read. *Information, Communication & Society* 18(7), 798-815.
- ▶ Wendelin, M., Engelmann, I. & Neubarth, J. (2015): User Rankings and the Journalistic News Selection. Comparing News Values and Topics. *Journalism Studies* (Online First: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/1461670X.2015.1040892>).
- ▶ Zerback, T., Koch, T. & Krämer, B. (2015): Thinking of others. Effects of implicit and explicit media cues on climate of opinion perceptions. *Journalism & Mass Communication Quarterly* 92, 421-443.

## Vorträge

---

- ▶ Engelmann, I., Sidorenko, W., Neuberger, C. & Stede, M. (2015): Meinungen in Twitterdiskursen. Potenziale der automatisierten Inhaltsanalyse aus der Computerlinguistik für Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft. Vortrag auf der Tagung „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“ vom 25.-27. Februar in Graz/Österreich.
- ▶ Engelmann, I. & Wendelin, M. (2015): Comment Counts, News Factors and Interest in Politics as Factors of Users' News Selection on News Websites. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.
- ▶ Engelmann, I. & Wendelin, M. (2015): Relevanzzuschreibung und Nachrichtenauswahl des Publikums im Internet. Ein faktorieller Survey zum Einfluss von Kommentarzahlen und Nachrichtenfaktoren. Vortrag auf der 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 13.-15. Mai 2015 in Darmstadt.
- ▶ Günther, E., Engelmann, I., Neuberger, C. & Quandt, T. (2015): From Text to Topics: A Comparison of a Manual and an Automated Content Analysis. Vortrag auf der Tagung "Re-Inventing Journalism" der Journalism Studies Sections of ECREA and DGPK vom 05.-06. Februar in Winterthur/Schweiz.
- ▶ Keppeler, J., Krämer, B. & Müller, P. (2015): Looking left or looking right? Effects of newspaper layout on the perception of political news. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.
- ▶ Krämer, B. (2015): What populists think about journalism and what journalists think about populism. Gastvortrag an der Hebräischen Universität Jerusalem am 9. Juni 2015.
- ▶ Krämer, B. & Wallner, C. (2015): Constructing a discourse about the Internet on the Internet: The Debate on ACTA and copyright. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Krämer, B. & Springer, N. (2015): Ontology of opposition online: Representing antagonistic structures in the World Wide Web. Posterpräsentation auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.
- ▶ Krämer, B. (2015): Populism, media, and the form of society. Vortrag auf dem Workshop "New perspectives on populist political communication" am 26. Januar 2015, Zürich/Schweiz.
- ▶ Wendelin, M., Engelmann, I. & Jandura, O. (2015): Transparency of Audience Behavior and Co-Orientation in the News Selections of Internet Users. Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association vom 21.-25. Mai in San Juan/Puerto Rico.

## Abgeschlossene Bachelorarbeiten

---

- ▶ Dittrich, Anja: „Codebucheffekte` - Eine experimentelle Untersuchung von Effekten der Codebuchgestaltung auf das Codierresultat“
- ▶ Dittrich, Anna Andrea: „Die Auswirkung der Mediennutzung im Internet auf Fragmentierung der politischen Öffentlichkeit und politischen Kommunikation“
- ▶ Fuchs, Katrin: „Kommunikationskompetenzen in der Kommunikation mit Angehörigen – Konzepte, Befunde und Kritik“
- ▶ Hentzschel, Esther: „Anwendungen des Eye-Tracking-Verfahrens im Vergleich verschiedener Fachdisziplinen“
- ▶ Kirk, Edgar: „Partizipation auf Facebook. Theorien, Methoden, Befunde und Kritik“
- ▶ Kollé, Carolin: „Selektionskriterien im Online Journalismus am Beispiel des Gatewatching – Theorien, Methoden, Befunde, Kritik“
- ▶ Lidzba, Judith: „Nutzerkommentare auf Nachrichtenwebsites: Theorien, Methoden, Befunde und Kritik“
- ▶ Marini, Katharina: „Medialisierung der politischen Kommunikation in Zeiten von Wahlkämpfen. Am Beispiel der TV-Duelle im Wahlkampfjahr 2009 und 2013“
- ▶ Nippert, Maximilian: „Interaktion und Interaktivität auf Twitter – ein Microblogging-Dienst als Instrument politischer Kommunikation“
- ▶ Pietsch, Franziska: „Interaktivität auf Facebook im Kontext politischer Kommunikation – Eine theoretische, methodische und empirische Aufbereitung des bisherigen Forschungsstandes“
- ▶ Rosset, Magdalena: „Pressefotos in den Nachrichten – Theorien, Methoden, Befunde und Kritik“
- ▶ Voigt, Melanie: „Einflussfaktoren auf die Nachrichtenauswahl in journalistischen Online-Angeboten – Theorien – Methoden – Befunde – Kritik“

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Abgeschlossene Masterarbeiten

---

- ▶ Fuchs, Katharina: „Wer bestimmt die Twitter-Agenda? Eine Analyse der Themensetzung durch Bürger, Politik und Medien“
- ▶ Gemeinhardt, Martin: „Redaktionelle Linien deutscher Online- und Offlinemedien im Vergleich 2013“
- ▶ Gütthlein, Caroline: „Politikerattraktivität und Twittererfolg. Eine vergleichende Inhaltsanalyse der Twitterkommunikation von und mit attraktiven und nicht-attraktiven Politikern“
- ▶ Hartmann, Josephin: „Der Einfluss von Personalisierung und Interaktivität in der strategischen Online-Kommunikation“
- ▶ Petrich, Juliane: „Das Bild des Lobbyismus in der Presse. Eine Inhaltsanalyse der Berichterstattung ausgewählter Print- und Online-Medien“
- ▶ Schulz-Luckenbach, Fabian: „Lobbying von Unternehmen und NGOs. Ein Experiment zur Einstellung in der Bevölkerung“

## Laufende Promotionen

---

- ▶ Marie Legrand: Videoportale als Agenten politischer Mobilisierung. Nutzung, Wahrnehmung und Funktionen von nutzergenerierten audiovisuellen Abrufangeboten im Internet. (Arbeitstitel)

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Lehrangebote Wintersemester 2015/16

---

### *Benjamin Krämer*

- ▶ Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft, Teil I (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Politische Kommunikation und Öffentlichkeit, Teil I und Teil II (Seminar, Master)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Seminar, Bachelor)
- ▶ Examenskolloquium

### *Marie Legrand*

- ▶ Angewandte Methoden: Grundlagen der Inhaltsanalyse (Seminar, Bachelor)
- ▶ Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)

### *Ines Engelmann*

- ▶ Analyse politischer Kommunikation, Teil II (Projektseminar, Master)

### *Lehrbeauftragte*

- ▶ Michael Hofsäss: Praxis der Medienforschung (Schlüsselqualifikation, Bachelor)

# Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

## Lehrangebote Sommersemester 2015

---

### *Ines Engelmann*

- ▶ Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft, Teil II (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Angewandte Methoden: Grundlagen der Inhaltsanalyse (Seminar, Bachelor)
- ▶ Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse (Seminar, Bachelor)
- ▶ Analyse politischer Kommunikation, Teil I (Projektseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium

### *Marie Legrand*

- ▶ Methoden der öffentlichen Kommunikation, Teil I (Seminar, Bachelor)
- ▶ Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (Übung, Bachelor)

### *Lehrbeauftragte*

- ▶ Michael Hofsäss: Praxis der Medienforschung (Schlüsselqualifikation, Bachelor)



# Kommunikationspsychologie

## Mitarbeiter:

|  |   |
|--|---|
| Prof. Dr. Wolfgang Frindte             | Telefon: +49 – (0)3641/94 52 80<br>Email: Wolfgang.Frindte@uni-jena.de  |
| Dr. Daniel Geschke<br>(bis 31.03.2015) | Telefon: +49- (0)3641/94 52 79<br>Email: Daniel.Geschke@uni-jena.de     |
| Dr. Nicole Haußecker                   | Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81<br>Email: Nicole.Haussecker@uni-jena.de |
| Nico Dietrich, M.A.<br>(ab 01.04.2015) | Telefon: +49 – (0)3641/94 52 79<br>E-Mail: nico.dietrich@uni-jena.de    |
| Carolin Junold, Sekretariat            | Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50<br>Email: Carolin.Junold@uni-jena.de    |

## Wissenschaftliche Hilfskräfte:

|                  |   |
|------------------|---|
| Sophie Heerdegen | Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81<br>Email: sophie.heerdegen@gmx.de       |
| Melanie Kausch   | Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81<br>Email: kausch.melanie@googlemail.com |

## Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

---

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes gruppieren sich um das Rahmenthema „Psychologische Grundlagen der Kommunikation“. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schwerpunkte: Metatheoretische Grundlagen der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit, Interpersonale Kommunikation und Konfliktlösung, Makro-sozialer Stress und Terrorismusforschung, Digitale Medien und Gewalt, Interkulturelle Kommunikation, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung. Enge wissenschaftliche Kontakte pflegt der Lehrbereich mit der University of Haifa (Israel), dem Interdisciplinary Center (IDC) Herzliya in Israel, der International Academy for Intercultural Research (USA), der University of Warsaw (Polen), der Jacobs University Bremen, der Johannes-Kepler-Universität Linz in Österreich und der International University of Dresden.

# Kommunikationspsychologie

## Prof. Dr. Wolfgang Frindte



\* 1951, Studium der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), Diplom 1974; 1974-1977 Betriebs- und Organisationspsychologie in der Mikroelektronik (Erfurt); 1977-1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; 1981 Promotion an der FSU Jena; 1986-1987 wissenschaftlicher Oberassistent an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen; 1987 Habilitation an der FSU mit dem Thema „Theorie und Experiment in der Sozialpsychologie“; 1987 Berufung zum ordentlichen Professor für Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller Universität Jena; 1991 Studienaufenthalt mit Lehrtätigkeit in den USA (Colorado State University Fort Collins, Swarthmore College/Pennsylvania); seit 1994 Hochschuldozentur am Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vertretung des Lehrstuhls Sozialpsychologie; 1997 Gründung der Arbeitseinheit Kommunikationspsychologie; 1998-2005 Gastprofessur für Kommunikations- und Medienpsychologie bzw. Angewandte Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck; 2/2004-4/2004 Fellow at the Bucerius Institute, University Haifa (Israel), gefördert durch die Bucerius-Zeit-Stiftung; seit 2007 Gastprofessor an der Dresden International University; 02/2008 Mitgründung des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Wechsel vom Institut für Psychologie zum neuen Institut; Mitglied im Direktorium des Kompetenzzentrums Rechtsextremismus der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

## Dr. Nicole Haußecker



\* 1978, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Soziologie an der FSU Jena und Universität Leipzig; während des Studiums diverse Praktika beim MDR; 2004 Magisterarbeit zum Thema „Zur Berichterstattung über Terrorismus in TV-Nachrichtensendungen“; 2004-2005 Auslandsaufenthalt in Australien; 2006 Doktorandin am Institut für Psychologie, Abteilung Kommunikationspsychologie; 2007-2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DSF-Projekt „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland“ (Projektleitung: Frindte, Scheufele, Haußecker); seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“ am IfKW; Mitglied in DGPUK, ECREA und Forum Friedenspsychologie; 2014 einjährige Förderung im Rahmen des Programms „Drittmittelfähigkeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern“ des Prorektors für Forschung; seit Wintersemester 2014 Lehrbeauftragte an der Universität Erfurt in den Masterstudiengängen „Kommunikationsforschung: Politik & Gesellschaft“ und „Kinder- und Jugendmedien“.

# Kommunikationspsychologie

## Dr. Daniel Geschke (bis 31.03.2015)

---



\* 1971; Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität Berlin; 2002 Diplom; 2007 Promotion „Prejudice against and discrimination of asylum seekers: Their antecedents and consequences in a longitudinal field study“ am International Graduate College „Conflict and Cooperation in Intergroup Relations“ in Jena; von 2007-2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Migranten in den Medien - Auftreten und Wirkungen semantisch und stilistisch verzerrender Darstellung“ in der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ an der FSU Jena; 2008-2009: wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie der FSU Jena; seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“ am IfKW. Seit 04/2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Servicestelle LehreLernen.

## Nico Dietrich, M.A. (ab 01.04.2015)

---



\* 1987, BA-Studium der Kommunikationswissenschaft und Germanistik sowie MA-Studium Öffentliche Kommunikation an der FSU Jena; während des Studiums diverse Praktika; 2010 Bachelorarbeit zum Thema „Medienwissenschaftliche Analysen über Terror und Terrorismus seit dem 11.09.2001 – Eine Literaturrecherche. Fokus auf Araber und Muslime“; 2008-2011 studentische Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft; 11/2010-06/2011 wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung Kommunikationspsychologie im Projekt „Lebenswelten junger Muslime in Deutschland“; 2012 Auslandsaufenthalt an der Tartu Ülikool, Estland; Betreuung von Studienanfängern und ausländischen Studierenden im Rahmen des OPSIS-Programms; seit 2008 am Institut für Kommunikationswissenschaft; 2013 Masterarbeit zum Thema: „Ich, wir und die anderen: Zum Einfluss wahrgenommener Bedrohungen auf Einstellungen zur Fremdgruppe“; Seminar „Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten“; seit 2013 Doktorand zum Thema „Zur Bedrohung als Grund oder Folge? Zum Verhältnis von Bedrohung, Autoritarismus und Einstellungen“. Seit 04/2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“ am IfKW.

# Kommunikationspsychologie

## Sophie Heerdegen, B.A.

---



\* 1990, BA-Studium der Kommunikationswissenschaft und Psychologie sowie MA-Studium Öffentliche Kommunikation an der FSU Jena; während des Studiums diverse Praktika/ Stellen als Werksstudent; 2014 Bachelorarbeit zum Thema „Grenzen, Stärken und Effekte medialer Inszenierungen in der Politik – der Edathy Skandal“, 2015-2016 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft, Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

## Melanie Kausch, B.A.



\* 1991, BA-Studium der Kommunikationswissenschaft und der Psychologie an der FSU Jena; während des Studiums Praktika im Bereich des Personalwesens und der Presse-/Öffentlichkeitsarbeit; 2011-2013 studentische Hilfskraft am Institut für Kommunikationswissenschaft, Abteilung Kommunikationspsychologie; 2015 Bachelor-Arbeit zum Thema: „Junge Muslime in Deutschland. Eine Sekundäranalyse zu Mediennutzung und Einstellungen unter dem Aspekt der sozialen Identität“; seit 09/2015-03/2016 wissenschaftliche Hilfskraft am IfKW v.a. im Drittmittelprojekt „Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer“ der HSFK in Frankfurt a.M.

## Carolin Junold

---



\* 1983, 2000-2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena; seit 06/2003-2007 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und verschiedene Sekretariatsvertretungen in anderen Instituten der FSU Jena; seit 2008 Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“ und Sekretariat am Lehrbereich „Kommunikationspsychologie“.

# Kommunikationspsychologie

## Das Jahr 2015 am Lehrbereich

---

- ▶ Zu Beginn des Jahres sammelten wir zunächst die Beiträge zum Buch „Rechtsextremismus und Nationalsozialistischer Untergrund – Interdisziplinäre Debatten, Befunde und Bilanzen“ ein. Im Sommer erschien es im Verlag VS Springer in Wiesbaden, herausgegeben von Wolfgang Frindte, Daniel Geschke, Nicole Haußecker und Franziska Schmidtke (siehe auch: <http://www.springer.com/de/book/9783658099961>).
- ▶ Im März verließ Dr. Daniel Geschke unsere Abteilung und wechselte in die Servicestelle LehreLernen. Natürlich bleiben wir wissenschaftlich und freundschaftlich mit ihm verbunden. Alles Gute, lieber Daniel.
- ▶ Im ersten Halbjahr erschien posthum das Buch von André Knotte „Von der geistlichen Seelenkur zur psychologischen Kur“ im Wilhelm Fink Verlag. Die zahlreichen modernen Arbeiten zur Psychotherapiegeschichte im Speziellen und der Psychologiegeschichte im Allgemeinen konnten bislang die Frage nicht beantworten, wann erstmals die Idee in den Fokus der wissenschaftlichen Öffentlichkeit trat, dass individuelle Verhaltensänderungen auf der Basis des eigenen Verstandes heraus möglich und wirksam sind. Mit seinen Forschungen hat André Knotte diese Forschungslücke aufgespürt und wichtige Beiträge zu ihrer Schließung vorgelegt. Er hat ein Werk von hohem wissenschaftlichen Wert hinterlassen.
- ▶ Im Mai verteidigte Jens Jirschwitzka seine Dissertationsschrift „Autoritarismus, Soziale Dominanzorientierung und implizites Machtmotiv im Kontext terrorismusbezogener Bewertungen“ mit summa cum laude.
- ▶ Ebenfalls im Mai begannen Wolfgang Frindte, Nico Dietrich und Melanie Kausch ihre Arbeit „Motivationen und Karrieren salafistischer Dschihadisten“ im Rahmen des Projekts „Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer“ (Projektleitung: Prof. Dr. Harald Müller, Leibniz Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)).
- ▶ Im Juni/Juli nahmen Nico Dietrich und Wolfgang Frindte mit Vorträgen am Biennial Congress of the International Academy for Intercultural Research in Bergen, Norwegen, teil.
- ▶ Im Sommersemester war Dr. Nicole Haußecker zu einem Forschungsaufenthalt an der University of Illinois at Chicago - im Rahmen des Drittmittelprojektes „Threat Framing in der internationalen Nachrichtenberichterstattung: Zur Wechselbeziehung von Bedrohungs-Frames, Bedrohungswahrnehmungen und negativen Einstellungen zu Fremdgruppen.“ Neben sehr interessanten Forschungsk Kooperationen konnte Frau Haußecker zusätzlich Lehrerfahrungen an der University of Illinois at Chicago in Bachelorveranstaltungen sammeln.
- ▶ Im Juli begannen wir mit der ersten Welle im Rahmen einer Panelbefragung zu Einstellungen gegenüber dem Islam und Muslimen.

*Prof. Dr. Wolfgang Frindte*

# Kommunikationspsychologie

## Drittmittelprojekte

---

- ▶ Haußecker, Nicole (2014-2015): „Threat Framing in der internationalen Nachrichtenberichterstattung: Zur Wechselbeziehung von Bedrohungs-Frames, Bedrohungswahrnehmungen und negativen Einstellungen zu Fremdgruppen.“ (Förderung im Rahmen des Programms zur Förderung der Drittmittelfähigkeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern 2014 durch das Prorektorat für Forschung der FSU Jena).
- ▶ „Motivationen und Karrieren salafistischer Dschihadisten“ Modul 3 im Rahmen des Projekts „Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer“ (Projektleitung: Prof. Dr. Harald Müller, Leibnitz Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)). Das Projekt besteht aus sechs Modulen. Verantwortlich für Modul 3: Prof. Dr. Wolfgang Frindte, Mitarbeiter der FSU: Nico Dietrich M.A., Melanie Kausch B.A. Externe Mitarbeiter: Dr. Milena Uhlmann (Berlin), Dr. Daniela PISOIU (Wien), Dipl. Psych. Brahim Ben Slama (Wiesbaden).

## Publikationen

---

- ▶ Dietrich, N. & Haußecker, N. (2015): Effects of Facebook News Reception. *Journal of Social Media in Society*.
- ▶ Frindte, W., Geschke, D., Haußecker, N. & Schmidtke, F. (2015): Rechtsextremismus und Nationalsozialistischer Untergrund – Interdisziplinäre Debatten, Befunde und Bilanzen“. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- ▶ Frindte, W., Geschke, D., Haußecker, N. & Schmidtke, F. (2015): Ein systematisierender Überblick über Entwicklungslinien der Rechtsextremismusforschung von 1990 bis 2013. In: Frindte, W. u.a. (Hrsg.): *Rechtsextremismus und „Nationalsozialistischer Untergrund“ - Interdisziplinäre Debatten, Befunde und Bilanzen*. Wiesbaden: Springer VS.
- ▶ Frindte, W. & Geschke, D. (2015): Ideologien der Ungleichwertigkeit und Rechtsextremismus aus der Sicht der Theorie eines identitätsstiftenden politischen Fundamentalismus. In: Frindte, W. u.a. (Hrsg.). *Rechtsextremismus und „Nationalsozialistischer Untergrund“ - Interdisziplinäre Debatten, Befunde und Bilanzen*. Wiesbaden: Springer VS.
- ▶ Frindte, W. (2015): „Das Risiko sind immer die anderen“: Mediale Inszenierungen interkultureller Risiken. In: Zoche, P., Kaufmann, S. & Arnold, H. (Hrsg.): *Sichere Zeiten? Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung*. Berlin: LIT.
- ▶ Frindte, W., Geschke, D. & Wagner, S. (2015): Terrorism – orchestrated staging and indicator of crisis. In: Löffelholz, M., Schwarz, A., Seeger, M. W. (Hrsg.): *Handbook of International Crisis Communication Research*. Malden, USA: Wiley Blackwell (im Druck).
- ▶ Frindte, W., Haußecker, N. & Jirschitzka, J. (2015): Mediale Terrorberichterstattung und deren Interpretation vor und nach 9/11. In: Karmann, T., Mausbach, W., Thunert, M., Wendt, S. (Hrsg.): *Zeitenwende 9/11? Eine Transatlantische Bilanz 10 Jahre Danach*. Heidelberg (im Druck).

# Kommunikationspsychologie

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Frindte, W. & Jacob, S. (2015): Sozialer Konstruktivismus und Sozialpsychologie. In: Decker, O. (Hrsg.): Sozialpsychologie und Sozialtheorie. Wiesbaden: Springer VS (im Druck).
- ▶ Frindte, W. (2015): „Wir kommunizieren, also bin ich“ – Kommunikationspsychologische Reflexionen über das Alltägliche, das schwer zu machen ist. (im Druck).
- ▶ Knote, A. (2015): Von der geistlichen Seelenkur zur psychologischen Kur – Zur Geschichte der Psychotherapie vor Freud, hrsg. von W. Frindte & M. John. Paderborn: W. Fink.

## Vorträge

---

- ▶ Frindte, W. (2015): Wenn Religion zur Ideologie wird – Vom Islam zum Islamistischen Fundamentalismus, Vortrag auf der Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung vom 20.-22. März in Kloster Banz.
- ▶ Frindte, W. (2015): „Ich kommuniziere, also bin ich“ - Kommunikationspsychologische Reflexionen über das Alltägliche, das schwer zu machen ist. Vortrag auf dem Deutschen Mediationstag vom 06.-07. März in Jena.
- ▶ Frindte, W. (2015): Islamistischen Fundamentalismus und Religion – Befunde. Vortrag auf dem Landespsychologentag am 14. Mai in München.
- ▶ Frindte, W. (2015): Islamistischer Fundamentalismus. Vortrag auf dem Workshop „Deradikalisierung/Prävention von Terrorismus“, Bundesministerium für Bildung und Forschung vom 16.-17. April in Bonn.
- ▶ Frindte, W. & Geschke, D. (2015): Why religion turns into fundamentalism – examination of the Theory of Identity-establishing Religious Fundamentalism. Vortrag auf dem Biennial Congress of the International Academy for Intercultural Research vom 28. Juni-2. Juli in Bergen/Norwegen.
- ▶ Frindte, W. (2015): Muslime, Religion und Identität. Vortrag an der Dresden International University am 5. Juni in Dresden.
- ▶ Frindte, W. (2015): Wenn Religion zur Ideologie wird – Untersuchungen zum islamistischen Fundamentalismus. Vortrag am Hanse-Wissenschaftskolleg am 13. Juli in Frankfurt/M.
- ▶ Frindte, W. (2015): Muslime, Islam und Fundamentalismus. Vortrag bei der Landeszentrale für Politische Bildung am 29. September in Nordhausen.
- ▶ Dietrich, N. (2015): Effects of Facebook News Reception on Threat Perceptions and Personality Traits in German Speaking Countries. Presentation at the 9<sup>th</sup> Biennial Congress of the International Academy for Intercultural Research: Realizing the potential of cultural Diversity am 1. Juni in Bergen/Norwegen.

# Kommunikationspsychologie

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Dietrich, N. (2015): Threat 2.0 – Does Facebook use influence threat perceptions? Presentation at the European Communication Research and Education Association (ECREA) International and Intercultural Communication: Communication, Development and Human Rights: Social change and media flows am 18. November in Barcelona/Spanien.
- ▶ Dietrich, N. (2015): People (dis)like me: Investigating the influence of online news media and Facebook use on Islamophobia in Germany. Presentation at the European Communication Research and Education Association (ECREA) International and Intercultural Communication: Communication, Development and Human Rights: Social change and media flows am 18. November in Barcelona/Spanien.

## Abgeschlossen Bachelorarbeiten

---

- ▶ Apelt, Diana: „Nachrichtennutzung in den USA“
- ▶ Böhme, Florian: „Soziale Bewegungen und Social Media“
- ▶ de l’Isle, Freya: „Protest aus der Mitte? Analyse der Pegida-Teilnehmer“
- ▶ Gersin, Enrico: „Soziale Bewegungen und Social Network Sites. Theoretisch-methodische Überlegungen zur Analyse der Online-Kommunikation am Beispiel von PEGIDA und Facebook“
- ▶ Gies, Bastian: „Die ‚Extremismustheorie‘ – Stärken, Grenzen und Effekte auf Demokratieverständnis“
- ▶ Hegewald, Linda: „Wir sind Europa?! Kollektive Identitätsbildung in der Europäischen Union – ein Krisenphänomen oder europäischer Identitätszuwachs“
- ▶ Hesse, Lisa: „Homosexuelle Männlichkeit in den Medien: ein Vergleich von Schauspielbranche und Teamsportarten“
- ▶ Holtrup, Stefanie: „Medien, Geschlechterstereotype und deren Wirkung. Eine Literaturrecherche“
- ▶ Kausch, Melanie: „Junge Muslime in Deutschland. Eine Sekundäranalyse zu Mediennutzung und Einstellungen unter dem Aspekt der sozialen Identität“
- ▶ Klein, Julia: „Pegida und die Lügenpresse. Über die mediale Rolle der Pegida und ihre Schlüsselmomente in der Presse“
- ▶ Köhn, Pia: „Welche Auswirkungen haben Schönheitsideale in der Werbung auf den Selbstwert von Jugendlichen?“
- ▶ Lenz, Anna-Lisa: „Mediale Beeinflussung von Einstellungen zu Homosexualität“
- ▶ Limmer, Kristin: „Eyetracking – Aktuelle Forschungstendenzen in der Nachrichtennutzung.“
- ▶ Ovcharova, Stefaniya: „Online-Pornografie und Gewalt“

# Kommunikationspsychologie

## Abgeschlossen Bachelorarbeiten (Fortsetzung)

---

- ▶ Pfeffer, Franziska: „Die Angst vor dem Unbekannten. Kommunikationswissenschaftliche Analyse über Islam und Islamophobie“
- ▶ Rakel, Wolfgang: „Wechselwirkungsprozesse zwischen Medienselektion und Medienwirkung am Beispiel der Fernsehnachrichtennutzung in den USA“
- ▶ Schmitt, Chantal: „Der Einfluss generalisierter Einstellungen von Männern auf die Rezeption medienvermittelter Frauenstereotype“
- ▶ Silge, Kristin: „Hinter den Masken – Identitäten in den sozialen Bewegungen Anonymous und Occupy“
- ▶ Stohr, Mara: „Nachrichtennutzung in den USA im Vergleich zu Deutschland“
- ▶ Will, Jasmin: „Soziale Vergleiche auf Facebook und deren Konsequenzen für den Selbstwert“

## Abgeschlossene Masterarbeiten

---

- ▶ Andrejewski, Sarah Maria: „Der Einfluss von rechtsgerichtetem Autoritarismus und Sozialer Dominanzorientierung auf homophobe Einstellungen“
- ▶ Furkert, Claudia: „Polizei und Social Media. Chancen, Risiken und Implementierung“
- ▶ Giggel, Luise: „Täter oder Verdächtiger? Rezeptionsstudie medialer Vorverurteilung“
- ▶ Jakobi, Katharina: „Motive des Protests – Eine qualitative Studie zu NoPegida-Demonstranten“
- ▶ Neuschel, Rolf: „Diskursive Gelegenheitsstrukturen am Beispiel des Rechtsrock in Mecklenburg-Vorpommern: Eine Chronologie des Szenewachstums von 1990-2015“
- ▶ Philips, Saskia: „Prädiktoren von Einstellungen zu Anti-Terror-Maßnahmen – Ergebnisse einer Längsschnittstudie“
- ▶ Philippus, Pascal: „Das Blickverhalten beim Rezeptionsprozess einer multimedial gestalteten Nachrichtenwebsite. Wo geht unsere Aufmerksamkeit hin?“
- ▶ Spangenberg, Susann: „Vegetarier gegen Fleischkonsument – Eine quantitative Studie zum Intergruppenkonflikt“
- ▶ Wieber, Mareen: „Islamfeindlichkeit in Zeiten von IS – Islamophobie, autoritäre Überzeugungen und mediale Präferenzen“

# Kommunikationspsychologie

## Laufende Promotionen

---

- ▶ Nico Dietrich: Bedrohung als Grund oder Folge? Zum Verhältnis von Bedrohung, Autoritarismus und Einstellungen. (Arbeitstitel)
- ▶ Eva Jahn: Einflussfaktoren auf die Interaktion mit Servicerobotern -Untersuchung der Akzeptanz für den Heim- und Pflegebereich. (Arbeitstitel)
- ▶ Ben Bawey: Unsichtbare Machenschaften? Konstruierte Realitäten zum Arabischen Frühling. (Arbeitstitel)
- ▶ Schmidt, Maria Anne: Does Religion Influence the Corporate Social Responsibility Orientation? An Empirical Analysis Across Countries. (Arbeitstitel)

# Kommunikationspsychologie

## Lehrangebote Wintersemester 2015/16

---

*Wolfgang Frindte*

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation, Teil I (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Psychologie der öffentlichen Kommunikation, Teil I und Teil II (Seminar, Master)
- ▶ Kommunikationspsychologische Analyse Teil II (Projektseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium der Abteilung Kommunikationspsychologie

*Nico Dietrich/Nicole Haußecker*

- ▶ Differentielle Kommunikationspsychologie I und II (Seminar, Bachelor)

*Lehrbeauftragte*

- ▶ Uwe Röther: Organisations- und Personalkommunikation, Teil II (Seminar, Master)

# Kommunikationspsychologie

## Lehrangebote Sommersemester 2015

---

### *Wolfgang Frindte*

- ▶ Psychologische Grundlagen der Kommunikation, Teil II (Vorlesung, Bachelor)
- ▶ Öffentliche Kommunikation, Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Kommunikationspsychologische Analyse, Teil I (Projektseminar, Master)
- ▶ Examenskolloquium der Abteilung Kommunikationspsychologie

### *Nico Dietrich/Nicole Haußecker*

- ▶ Intergruppen-Kommunikation, Teil I und II (Seminar, Bachelor)

### *Lehrbeauftragte*

- ▶ Uwe Röther: Organisations- und Personalkommunikation, Teil I (Seminar, Master)

# Dem Institutsdirektor zugeordnete Mitarbeiter

Dr. Doreen Reifegerste

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43

Email: doreen.reifegerste@uni-jena.de

## Dr. Doreen Reifegerste (bis 31.10.2015)

---



\* 1979, Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Dresden; 2000 Studienaufenthalt an der University of Leeds in Großbritannien; 2012 Promotion an der Universität Erfurt; 2005-2013 Angestellte der AOK PLUS (u.a. als Fachberaterin Marktforschung); von 01/2013-12/2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden; von 01/2014-10/2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfKW der Friedrich-Schiller-Universität Jena; ab 11/2015 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

## Forschungsschwerpunkte

---

Im Zentrum der Forschungsarbeiten stehen die Themenfelder Gesundheitskommunikation, Evolutionspsychologie und Visuelle Kommunikation.

## Publikationen

---

- ▶ Reifegerste, D. (2015): Kommunikation und Zielgruppenansprache – Wie gelingen sie in den Lebenswelten junger Familien? In: Prävention, 04/2015, 106-109.
- ▶ Reifegerste, D. & Rossmann, C. (2015): Gemeinsam aktiver? Der Einfluss von Gruppenbildern auf die körperliche Aktivität, In: Schäfer, M., Quiring, O., Rossmann, C., Hastall, M. & Baumann, E. (Hrsg.): Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Baden-Baden: Nomos.
- ▶ Dobrick, F., Reifegerste, D. (2015): Eine Frage der Auslegung. Der Begriff „Eigenverantwortung“ in der deutschen Gesundheitsberichterstattung, In: Schäfer, M., Quiring, O., Rossmann, C., Hastall, M. & Baumann, E. (Hrsg.): Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Baden-Baden: Nomos.
- ▶ Reifegerste, D., Hastall, M. (2015): Ethische Dimensionen und Dilemmata in der Gesundheitskommunikation, In: Schäfer, M., Quiring, O., Rossmann, C., Hastall, M. & Baumann, E. (Hrsg.): Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Baden-Baden: Nomos.
- ▶ Mummer, L., Wagner, J., Reifegerste, D. & Degen, M. (2015): Panikmache oder autonome Rezipienten. Müssen Lebensmittelskandale zwangsläufig zu Verunsicherung führen? In: Schäfer, M., Quiring, O.; Rossmann, C.; Hastall, M.; Baumann, E. (Hrsg.): Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse. Baden-Baden: Nomos.

# Dem Institutsdirektor zugeordnete Mitarbeiter

## Publikationen (Fortsetzung)

---

- ▶ Reifegerste, D. (2015): Challenges of Implementing an Electronic Receipt of Health Insurance Payments. In: Gurtner, S. & Soye, K.: Challenges in health care management. Wiesbaden: Springer Gabler, 347-353.
- ▶ Reifegerste, D. (2015): Präventionsbotschaften für Jugendliche. Suchtmagazin, 41(2), 30-33.
- ▶ Reifegerste, D., Schumacher, M.-B., Hoffmann, S., Schwarz, U. & Hagen, L. M. (2015): The Influence of Message Framing on Intentions to Support Healthy Settings: An Experimental Study in Preschool and the Workplace. International Journal of Communication and Health, 6, 1-10.

## Vorträge

---

- ▶ Reifegerste, D., Rossmann, C., Kessler, S. H. & Günther, L. (2015): Prävention mit Bildern. Die Anwendung gesundheitspsychologischer Theorien in der visuellen Kommunikation, Fachgruppentagung Visuelle Kommunikation vom 19.-21. November in Erfurt.
- ▶ Klenk, S., Reifegerste, D., Rénatus, R. & Hagen, L. M. (2015): Zielgruppenspezifische Gesundheitskommunikation für Männer. Apps als Praxisoption? Vortrag im Rahmen der 3. Tagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation vom 12.-14. November in Lugano/Schweiz.
- ▶ Reifegerste, D., Kessler, S. H. & Günther, L. (2015): Bewegt durch Bilder? Der Einfluss von Aufmerksamkeit und Hintergrundmotiv. Zusammen mit Sabrina Kessler und Lars Günther, Vortrag im Rahmen der 3. Tagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation vom 12.-14. November in Lugano/Schweiz.
- ▶ Schäfer, M., Reifegerste, D. & Quiring, O. (2015): Journalisten als Vermittler an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis: Die mediale Diskussion zu medizinischen und ethischen Aspekten des pharmakologischen Neuroenhancements. Vortrag im Rahmen der 3. Tagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation vom 12.-14. November in Lugano/Schweiz.
- ▶ Reifegerste, D. (2015): Medienhype Hirndoping? Journalistische Berichterstattung über Neuroenhancement und die Rolle der Ethik, zusammen mit Markus Schäfer, Vortrag im Rahmen des Diskurs-Symposiums "Neuro-Enhancement in der Bildungs- und Arbeitswelt" (NEIBA) am 30. Oktober in Darmstadt.
- ▶ Quiring, O., Schäfer, M. & Reifegerste, D. (2015): On the way to the optimised brain? Media reporting on pharmacological cognitive enhancement. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der International Association for Media and Communication Research IAMCR vom 12.-16. Juli in Montreal/Kanada.

# Dem Institutsdirektor zugeordnete Mitarbeiter

## Vorträge (Fortsetzung)

---

- ▶ Dobrick, F. & Reifegerste, D. (2015): A question of interpretation: Attribution of responsibility in the German health system. Vortrag im Rahmen der 68. Tagung der WAPOR vom 16.-19. Juni 2015 in Buenos Aires/Argentinien.
- ▶ Reifegerste, D. & Rossmann, C. (2015): More active together. Wie Bindungsmotive in Gesundheitskampagnen die körperliche Aktivität unterstützen. Vortrag im Rahmen der MVE-Tagung vom 17.-19. März in Würzburg.
- ▶ Reifegerste, D. & Hennighausen, C. (2015): Priming procedures in online experiments. Posterpräsentation zur 57. Tagung experimentell arbeitender Psychologen vom 8.-10. März in Hildesheim.
- ▶ Kessler, S. H., Reifegerste, D. & Günther, L. (2015): Die Evidenzkraft von Bildern in der Wissenschaftskommunikation. Vortrag zur 2. Jahrestagung der Ad hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 30.-31. Januar in Jena.

## Lehrangebote Wintersemester 2015/16

---

- ▶ Medienökonomische Analyse, Teil II (Forschungsseminar, Master)

## Lehrangebote Sommersemester 2015

---

- ▶ Kommunikations- und Medientheorien, Teil I und Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Methoden der öffentlichen Kommunikation, Teil II (Seminar, Bachelor)
- ▶ Medienökonomische Analyse, Teil I (Forschungsseminar, Master)



# Alumni

## Kommunikationswissenschaft

### Alumni Kommunikationswissenschaft Jena

---

Der Verein „*Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena*“ ist ein seit dem 23.04.2008 eingetragener gemeinnütziger Verein (Amtsgerichtsnummer VR 1287; Satzung vom 22.10.2008).

**<http://www.ifkw.uni-jena.de/de/alumni/alumni-verein>**

Der Verein dient der Förderung und Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen den ehemaligen Studierenden und dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena bzw. zwischen den Absolventen sowie der Unterstützung der Studenten zur Ergänzung und Vertiefung des kommunikationswissenschaftlichen Studiums

- ▶ durch die Förderung des Netzwerkes in Form von jährlich stattfindenden Absolvententreffen, bei denen die Absolventen Erfahrungen zu ihrem Berufseinstieg an zukünftige Absolventen weitergeben und innovative Abschlussarbeiten gefördert werden,
- ▶ durch Veranstaltungen mit Vorträgen ehemaliger Studierender sowie
- ▶ durch Gastvorträge mit Praktikern bezüglich unseres Faches.

Vorsitzender: Prof. Dr. Georg Ruhrmann  
Schatzmeisterin: Sabrina Heike Kessler, M.A.  
Schriftführer: Prof. Dr. Wolfgang Seufert  
Beitragssätze: Mitgliederbeitrag: 18 €/Jahr  
Förderbeitrag: 50 €/Jahr

# Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft



Vorsitzende: Marina Mehlhorn  
Weitere Mitglieder: Lea Bergmann (stellv. Vorsitz), Saskia Locker (Finanzreferat), Rolf Neuschel (Haushaltsreferat), Anna Scheibe (Öffentlichkeitsreferat), Johanna Hense, Alan Herweg, Max Schindler, Elena Rose, Marie Junker, Svenja Diedrich, Elisa Schmied, Camilla Eisenreich

Stand: Januar 2016

Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft  
E-Mail: [fsr-kowi@uni-jena.de](mailto:fsr-kowi@uni-jena.de)  
Website: [fsr-kowi.de](http://fsr-kowi.de)  
Postanschrift: Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena

Auch im Jahr 2015 fanden sich viele engagierte und motivierte Studierende der Kommunikationswissenschaft, welche sich im Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft zu Gunsten aller Studierender der Kommunikationswissenschaft einbrachten. In unserem Gremium der studentischen Selbstverwaltung arbeiteten wir auch im vergangenen Jahr an der Umsetzung der Ziele des Fachschaftsrat, wie sie in der Satzung festgelegt sind.

Die Möglichkeiten des FSRs waren 2015 durch eine andauernde Haushaltssperre des Studierendenrates leider stark eingeschränkt, dennoch versuchten wir den Studierenden Angebote über das Studium hinaus anzubieten. So besuchten wir beispielsweise das Jenaer Organisationsberatungsinstitut Orbit, welches uns einen Einblick in dieses vielfältige Berufsfeld gab.

Über das ganze Jahr hinweg führten wir den partnerschaftlichen und kritisch-konstruktiven Dialog mit dem IfKW und weiteren Institutionen fort, um die Interessen der Fachschaft, beispielweise im Institutsrat oder in der FSR-KOM zu vertreten. Auch im Rahmen der Berufungskommission für die Neubesetzung der Methoden- und Statistikprofessur vertraten wir die Studierendenschaft des IfKWs.

# Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft

Die Vernetzung der Studierenden des IfKW über die Semester Grenzen hinweg war uns auch 2015 ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund organisierten wir im Sommer das fast schon traditionelle KoWi-Grillen sowie eine Party mit dem Fachschaftsrat Politikwissenschaft. Um den Studienanfängern des IfKWs den Start in ihr Studium zu erleichtern, unterstützen wir erneut die Mentorinnen und Mentoren bei den Studieneinführungstagen. Auch beim Studien- und Hochschulinformationstag sowie bei der Absolventenfeier waren Vertreter des FSRs anwesend. Im Winter sorgte unsere Weihnachtsfeier für einen gelungenen Jahresabschluss.

Die Mitglieder des Fachschaftsrat Kommunikationswissenschaft

## *Danksagung*

Das Institut für Kommunikationswissenschaft Jena dankt dem Fachschaftsrat für sein Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.



© Institut für Kommunikationswissenschaft Jena, 2016

Redaktion:

Mandy Fickler-Tübel, Benjamin Krämer

Marie Legrand

Gestaltung:

Bertram Scheufele